



2001

Jahresbericht



Jahresbericht 2001

Cedefop

Das **Europäische Zentrum für die Förderung der Berufsbildung** (Cedefop) ist das Referenzzentrum der Europäischen Union für Fragen der beruflichen Bildung. Es stellt Informationen und Analysen zu Berufsbildungssystemen sowie Politik, Forschung und Praxis bereit. Das Cedefop wurde 1975 durch die Verordnung (EWG) Nr. 337/75 des Rates errichtet.

Europe 123
GR-570 01 Thessaloniki (Pylea)

Postadresse: PO Box 22427
GR-551 02 Thessaloniki

Tel. (30) 310 490 111, Fax (30) 310 490 020
E-mail: info@cedefop.eu.int
Homepage: www.cedefop.eu.int
Interaktive Website: www.trainingvillage.gr

Erstellt unter der Verantwortung von:
Johan van Rens, *Direktor*
Stavros Stavrou, *stellvertretender Direktor*

Inhaltsverzeichnis

	Allgemeine Entwicklungen	4
Kapitel 1	Berichterstattungssystem zum lebensbegleitenden Lernen	8
1.1.	Erzielte Ergebnisse	8
1.1.1.	Internetseiten zum lebensbegleitenden Lernen im Europäischen Berufsbildungsdorf	8
1.1.2.	Konferenzen, Seminare	10
1.1.3.	Veröffentlichungen	11
Kapitel 2	Förderung des Kompetenzerwerbs für die Wissensgesellschaft	12
2.1.	Erzielte Ergebnisse	12
Kapitel 3	Netzwerk für die Ausbildung der Ausbilder (TTnet)	14
3.1.	Wichtigste Tätigkeiten und erzielte Ergebnisse im Jahre 2001	14
3.1.1.	eLearning	14
3.1.2.	Studien	16
3.1.3.	Veröffentlichungen	16
3.1.4.	Aktivierung des Netzwerks	17
3.1.5.	Beiträge zu anderen Projekten/Initiativen	17
Kapitel 4	Zugang zum Lernen für alle in einer Wirtschaft im Wandel	18
4.1.	Erzielte Ergebnisse	18
Kapitel 5	Mobilität und Transparenz von Qualifikationen	20
5.1.	Erzielte Ergebnisse	20
5.1.1.	Mobilität	20
5.1.2.	Europäisches Forum zur Transparenz beruflicher Qualifikationen	21

Kapitel 6	Entwicklungen und Erneuerung der Berufsbildungssysteme der Mitgliedstaaten	22
6.1.	Erzielte Ergebnisse	23
Kapitel 7	Vergleichsmaterial	26
7.1.	Schlüsselzahlen und Statistiken	26
7.2.	Bericht über die Berufsbildungspolitik	27
7.3.	Berufsbildungsforschungsbericht	28
7.3.1.	Wichtigste Ergebnisse 2001	28
7.3.1.1.	Zweiter Bericht über die Berufsbildungsforschung	28
7.3.1.2.	Dritter Bericht zur Berufsbildungsforschung	29
Kapitel 8	Ein Partner bei Politikgestaltung und Entwicklung	30
8.1.	Erzielte Ergebnisse	30
Kapitel 9	Studienbesuchsprogramm	34
9.1.	Erzielte Ergebnisse	35
Kapitel 10	Forschung für Politik und Debatte	38
10.1.	Agora Thessaloniki	38
10.1.1.	Erzielte Ergebnisse und in Vorbereitung befindliche Tätigkeiten	39
10.1.1.1.	Agora XI (15. und 16. März 2001)	39
10.1.1.2.	Agora XII (5. und 6. Juli 2001)	39
10.1.1.3.	Agora XIII (29. und 30. Oktober 2001)	39
10.1.2.	Materialien und Dokumente von früheren Agoras	40
10.2.	Cedefop-Forschungsplattform (Cedra)	40
10.2.1.	Erzielte Ergebnisse	41
10.2.1.1.	Erstellung von Forschungsunterlagen im Rahmen von „Netzwerken für den Wissensaustausch“	41
10.2.1.2.	Wissensentwicklung für soziale Innovation	42
10.2.1.3.	„Europäische Forschungsübersicht“ (ERO)	42
10.2.1.4.	Internationaler Forschungsdialog	43
10.2.1.5.	Beiträge zu anderen Projekten	43

Kapitel 11	Informations- und Kommunikationsdienste	44
11.1.	Bibliotheks- und Dokumentationsdienst	44
11.2.	Elektronische Medien	48
11.2.1.	Erzielte Ergebnisse	48
11.3.	Veröffentlichungsabteilung	50
11.4.	Übersetzungsdienst	51
11.5.	Pressekontakte, Öffentlichkeitsarbeit und Konferenzen	52
Kapitel 12	Das Brüsseler Büro	54
Kapitel 13	Entwicklung einer Implementierungsstrategie für neue Dienstleistungen und Produkte einschließlich einer eCommerce-Lösung	56
Anhang 1	Cedefop-Veröffentlichungen 2001	58
Anhang 2	Personal und Finanzmittel 2001	61
Anhang 3	Humanressourcen	62
Anhang 4	Der Verwaltungsrat des Cedefop (Stand: 31. Dezember 2001)	64
Anhang 5	Cedefop Studienbesuchsprogramm	73

Allgemeine Entwicklungen

2001 machte das Cedefop gute Fortschritte auf dem Weg zur Erreichung der Ziele, die es sich in seinen mittelfristigen Prioritäten für den Zeitraum 2000 bis 2003 gesetzt hat (siehe Anhang). Als europäisches Referenzzentrum für die berufliche Bildung hat das Zentrum an Profil gewonnen. Neben der Bewältigung eines umfassenden und ehrgeizigen Arbeitspensums wurde viel Mühe auf Überlegungen verwendet, wie die Effizienz der Arbeit des Cedefop und deren Sichtbarkeit in den Mitgliedstaaten noch weiter gesteigert werden könnten.

Das Cedefop war auch außerdem Gegenstand einer externen Evaluierung. 1996 beschloss die Europäische Kommission, dass jede Tätigkeit der Gemeinschaft mindestens einmal alle sechs Jahre einer Evaluierung unterzogen werden sollte. Dies gilt auch für die dezentralen Agenturen der Kommission, zu denen etwa das Cedefop gehört. Die letzte Evaluierung der Arbeit des Cedefop fand vor der Verlegung des Zentrums von Berlin nach Thessaloniki im Jahre 1995 statt. Aus diesem Grunde leitete die Kommission im Herbst 2000 eine Ausschreibung im Hinblick auf eine erneute externe Bewertung des Cedefop ein. Die Firma PLS Ramboll Management wurde mit der Durchführung dieser Evaluierung beauftragt.

Die allgemeine Beurteilung der Bewerber lautete, dass *„das Zentrum seit seinem Umzug nach Thessaloniki eine sehr positive Entwicklung durchgemacht hat und dass es den neuen Anforderungen in vielerlei Hinsicht gerecht wird“*. Wie im Evaluierungsbericht festgestellt wurde, hielten rund 75 % der Interessengruppen des Cedefop die angebotenen Dienstleistungen und Produkte für gut oder sehr gut. Der Bericht gelangte zu dem Schluss, dass das Cedefop gegenüber seinen externen Nutzern und Partnern wertvolle Arbeit zur Förderung und Entwicklung der Berufsbildung in einem europäischen Rahmen leistet. Die Generaldirektion Bildung und Kultur äußerte in ihrem Positionspapier über die Ergebnisse der Evaluierung die Auffassung, dass das Cedefop durch seine bisherigen Leistungen seine Fähigkeit bewiesen habe, einen wertvollen Beitrag zur Berufsbildungspolitik der Gemeinschaft zu leisten, wobei sie jedoch auch einige Bereiche nannte, denen eine erhöhte Aufmerksamkeit zu widmen sei, so insbesondere die Erhöhung der internen Effizienz und die Verbesserung der Sichtbarkeit der Produkte und Dienstleistungen des Cedefop in der gesamten Gemeinschaft.

Das Europäische Parlament verlangte in seiner Entlastung des Cedefop für 1999, dass noch vor Ende 2001 ein Aktionsplan vorgelegt wird, der die externe Evaluierung berücksichtigt. Mit Blick auf die im Bericht über die externe Evaluierung enthaltenen Empfehlungen setzte der Verwaltungsrat im März 2001 eine Arbeitsgruppe ein, die einen Aktionsplan zur Einleitung von Verbesserungsmaßnahmen erstellen sollte. Diese Gruppe legte dem Verwaltungsrat schließlich einen Entwurf für einen Aktionsplan vor, welcher von diesem auf seiner Plenarsitzung im November verabschiedet wurde.

Der Verwaltungsrat erarbeitete seinen Aktionsplan unter Berücksichtigung des Positionspapiers der Kommission und beurteilte die Stichhaltigkeit aller im Evaluierungsbericht formulierten Schlussfolgerungen und Empfehlungen. Der Aktionsplan enthält Stellungnahmen und/oder Folgemaßnahmen samt Etappenzielen und Zeitplan. In den kommenden Monaten wird das Cedefop eine Reihe wichtiger Veränderungen an seiner internen Organisationsstruktur vornehmen und langfristige Initiativen zur Ausweitung und Information seiner Zielgruppen in die Wege leiten.

Das Cedefop bereitet sich auf die Zukunft vor und wird die Herausforderungen der neuen politischen Agenda angehen, die durch die Politik der Gemeinschaft im Bereich der allgemeinen und beruflichen Bildung im Rahmen des lebensbegleitenden Lernens und der Umsetzung der Ziele der Systeme der allgemeinen und beruflichen Bildung aufgestellt wurde. Es besteht jedoch ein eindeutiger Bedarf an Maßnahmen zur Verbesserung der internen Effizienz des Zentrums nach der Innovations- und Konsolidierungsphase im Gefolge des erfolgreichen Umzugs von Berlin nach Thessaloniki.

Zu den Maßnahmen, die in Zukunft in Angriff genommen werden, gehören die Verbesserung der Sichtbarkeit des Zentrums mit Unterstützung der Verwaltungsratsmitglieder in den Mitgliedstaaten sowie die Einführung einer effektiveren Verbreitungsstrategie.

Es besteht eine dringende Notwendigkeit, neue Verfahrensweisen für den Verwaltungsrat zu ermitteln, indem der Mehrwert, der sich aus der derzeitigen Zusammensetzung des Verwaltungsrates ergibt, in vollem Umfang genutzt wird. Der Verwaltungsrat betrachtet seine viertelparitätische Zusammensetzung als wesentliche Voraussetzung, die auch in Zukunft erhalten bleiben sollte.

Außerdem werden die Konsequenzen aus der Erweiterung für den Umfang und die Zusammensetzung des Verwaltungsrates sowie deren Auswirkungen auf die Prioritäten und Tätigkeiten des Zentrums angegangen werden.

Der Verwaltungsrat hielt zwei Sitzungen ab, eine davon im März und eine im November. Im März endete die Amtszeit des Vorsitzenden, Herrn Oliver Lübke, und am 1. April 2001 wurde Herr Alfons de Vadder zum neuen Vorsitzenden des Verwaltungsrates gewählt.

Einer der Höhepunkte des Jahres 2001 war für das Cedefop der Besuch des Vorsitzenden der Kommission, Herrn Romano Prodi, beim Hauptsitz in Thessaloniki am 31. März. Der Kommissionsvorsitzende, der von der beigeordneten griechischen Außenministerin, Frau Papazoi, und dem Minister für Thrakien und Makedonien, Herrn Paschalidis, begleitet wurde, traf mit Mitarbeitern des Cedefop zusammen und wurde über die aktuellen Tätigkeiten des Zentrums informiert. In seiner Ansprache brachte er die Erwartung der Europäischen Kommission zum Ausdruck, dass das Cedefop einen Beitrag zu einem europaweiten Aktionsplan für das lebensbegleitende Lernen leisten würde. Er hob dabei auf die Rolle ab, die das Zentrum im Hinblick auf die Unterstützung der Kommission bei der Umsetzung des Aktionsplans zum Thema eLearning und der Nutzung der Informations- und Kommunikationstechnologien zur Förderung der sozialen Eingliederung spielen könnte.

Während des Jahres 2001 verstärkte das Cedefop seine Bemühungen um die Heranführung der Beitrittsländer auf dem Gebiet der beruflichen Bildung in enger Zusammenarbeit mit der Europäischen Stiftung für Berufsbildung. Im Mittelpunkt standen dabei Fragen im Zusammenhang mit dem lebensbegleitenden Lernen, der Ausbildung von Lehrkräften, der Qualität und der Transparenz.

Einen weiteren Höhepunkt bildete im Jahresverlauf 2001 für das Cedefop der Besuch einer Abordnung des Ausschusses für Haushaltskontrolle des Europäischen Parlaments am 11. Juli. Die Delegation, die von der Vorsitzenden des Ausschusses, Frau Dietmut Theato, geleitet wurde, traf mit Mitarbeitern des Cedefop zusammen und erörterte die aktuellen Tätigkeiten des Zentrums. In einer Pressemitteilung gaben die Delegationsmitglieder anschließend bekannt, dass sie durch ihren Besuch Gewissheit darüber erlangt hätten, dass sich das Cedefop erfolgreich in Thessaloniki etabliert habe und die Wahl dieses Standorts eine kluge Entscheidung gewesen sei. Einige Tage später wurde das Zentrum mit dem Besuch des französischen Ministers für berufliche Bildung, Herrn Jean-Luc Mélenchon, beehrt, der einen Rundgang durch das Gebäude unternahm und mit Bediensteten zu Gesprächen zusammenkam, die sich insbesondere auf Fragen zur Transparenz und das zum Thema „nachhaltige berufliche Entwicklung“ eingeleitete Projekt bezogen.

Der folgende Bericht stellt die wichtigsten Ergebnisse der vom Cedefop im Laufe des Jahres 2001 durchgeführten Tätigkeiten dar und zieht eine Bilanz der Bemühungen um die Erreichung der im Arbeitsprogramm vorgegebenen Ziele ⁽¹⁾.

⁽¹⁾ Zur Beachtung: Die Abfolge der Projekte und Tätigkeiten in dem folgenden Bericht entspricht der Abfolge im Arbeitsprogramm 2001.

KAPITEL 1

Berichterstattungssystem zum lebensbegleitenden Lernen

Projektleiter/Verfasser des Berichts:
Martina Ní Cheallaigh (Projektkoordinatorin),
Roland Loos, Burkart Sellin

Vorgeschlagene Ergebnisse 2001

Umsetzung des Berichterstattungssystems zum lebensbegleitenden Lernen in den Mitgliedstaaten, um neue Initiativen mitzuverfolgen, Entwicklungen und Strategien EU-weit zu ermitteln und innovative Ausbildungstechniken und -methoden zu identifizieren.

1.1. Erzielte Ergebnisse

1.1.1. Internetseiten zum lebensbegleitenden Lernen im Europäischen Berufsbildungsdorf

Da die benötigten Softwareentwicklungen und Formatvorlagen erst gegen Ende des Jahres verfügbar wurden, wurden bei der Einspeisung neuen Datenmaterials zunächst nur langsame Fortschritte erzielt. Ein Großteil des Datenbestands für das Berichterstattungssystem wurde jedoch zur Erstellung eines gemeinsamen Berichts von Cedefop und Eurydice genutzt, welcher in der Buchhandlung des Berufsbildungsdorfs über einen Link zur Eurydice-Website abgerufen werden kann. Im März kam eine Forschungsdatenbank zum lebensbegleitenden Lernen hinzu.

Es wurden Daten zu mehr als 100 Websites von Organisationen und Initiativen, die für das lebensbegleitende Lernen von Belang sind, ermittelt und der Datenbank der Internetressourcen des Bibliotheks- und Dokumentationsdienstes hinzugefügt. Ganz im Sinne der Grundbotschaften des Memorandums wird auf den Internetseiten zum lebensbegleitenden Lernen im Berufsbildungsdorf ein leichter Zugang zu Informations- und Beratungsangeboten gewährt.

Es erfolgte eine Bewertung der wichtigsten Ergebnisse der im Rahmen der früheren Gemeinschaftsinitiativen „Adapt“ und „Beschäftigung“ durchgeführten Projekte. Eine Projektdatenbank wurde eingerichtet, in die als Erstes 60 Adapt-Projekte aufgenommen wurden, die das lebensbegleitende Lernen nach allge-

meinem Dafürhalten erfolgreich gefördert hatten. Eine ähnliche Auswahl von Projekten aus der Initiative „Beschäftigung“ wurde im Dezember für die Aufnahme in die Datenbank aufbereitet. Es wurden zwei Berichte vorgelegt, in denen die Projekte dieser beiden Gemeinschaftsinitiativen analysiert wurden; darin wurden Erfolge, bewährte Verfahrensweisen, Erzeugnisse und die aus den Projekten zu ziehenden Lehren beschrieben. Im Rahmen des Dokumentationsnetzes wurden spezifische Informationen zum Thema „bezahlter Bildungsurlaub“ eingesammelt.

Ein Experte aus Spanien trat am 1. April in den Mitarbeiterstab des Cedefop zum lebensbegleitenden Lernen ein und wirkt nun an den Arbeiten auf diesem Gebiet insbesondere zu Fragen der Berufsberatung und Berufsorientierung mit. Eine externe Expertin wurde damit beauftragt, den Beitrag des Cedefop zur Umsetzung des Memorandums der Kommission zu überarbeiten und die Qualität und Sichtbarkeit bereits vorliegender Arbeiten zu verbessern. Im Mai wurde eine Arbeitsgruppe zum lebensbegleitenden Lernen gebildet, in die auch Kollegen aus anderen Projektbereichen einbezogen wurden, die Beiträge zum Thema beisteuerten.

Große Anstrengungen wurden im Jahre 2001 unternommen, um den durch das Memorandum der Kommission zum lebenslangen Lernen eingeleiteten Diskussions- und Konsultationsprozess zu unterstützen. In Zusammenarbeit mit einer externen Vertragnehmerin analysierte die Arbeitsgruppe die von den Mitgliedstaaten, den Sozialpartnern und der Zivilgesellschaft erhaltenen Berichte und

Begleitdokumente, die als Reaktion auf das Memorandum eingingen. Diese Arbeit floss in die Erstellung der Folgemitteilung ein. Die Arbeitsgruppe verfolgte die Ausarbeitung des Entwurfs der Folgemitteilung und übermittelte der Kommission hierzu regelmäßig Stellungnahmen und Feedback. Ein Synthesebereich, **Konsultationsprozess zum Memorandum über Lebenslanges Lernen: Eine Analyse der Berichte der Mitgliedstaaten und der EWR-Länder**, wurde auf der Tagung des Rates der Bildungsminister im November vorgelegt.

Auf Ersuchen der Kommission lieferten das Cedefop und Eurydice Hintergrundmaterial zur Anregung der Diskussion über das Memorandum über lebenslanges Lernen in den Mitgliedstaaten. Als Beitrag zur Debatte und zu den Folgemaßnahmen zum Memorandum mündete die fruchtbare Zusammenarbeit mit Eurydice letztendlich in der Erstellung eines gemeinsamen Dokuments, in dem in den Mitgliedstaaten durchgeführte Maßnahmen beschrieben wurden, welche zur Umsetzung einer Strategie zur Förderung des lebensbegleitenden Lernens beitragen. Ein Entwurf dieses Berichts wurde auf der Sitzung der Generaldirektoren für Berufsbildung in Växjö und auf dem Rat der Bildungsminister in Brüssel vorgelegt. In den gemeinsamen Bericht flossen die Arbeitsergebnisse einer Reihe weiterer Projekte mit ein.

Des Weiteren wurde der Kommission eine Analyse der Leitlinie Nr. 15 der nationalen Aktionspläne – Sozialpartner und Weiterbildung – unterbreitet.

1.1.2. Konferenzen, Seminare

Eine bedeutende europäische Konferenz wurde am 1. und 2. Oktober in Tallinn gemeinsam vom Cedefop und der Europäischen Stiftung für Berufsbildung in Zusammenarbeit mit dem estnischen Bildungsministerium veranstaltet.

Mehr als 70 Teilnehmer aus 20 europäischen Ländern erörterten dabei die Ergebnisse, Verwendbarkeit und potenziellen Folgemaßnahmen einer gemeinsamen Erhebung des Cedefop und der Europäischen Stiftung, die Anfang 1999 angelaufen war und in zwei Phasen in den Jahren 1999/2000 und 2001 durchgeführt wurde. Die daraus hervorgegangenen endgültigen Schlussfolgerungen und Empfehlungen wurden auf der Konferenz vorgestellt. Fünf EU-Mitgliedstaaten und fünf mittel- und osteuropäische Länder hatten an dieser Arbeit teilgenommen, die politische Entscheidungsträger und praktisch Tätige im Bereich der allgemeinen und beruflichen Bildung dabei unterstützen sollte, bessere mittel- und längerfristige Strategien für die Bildungspolitik in den kommenden zehn Jahren zu entwerfen. Über 60 bedeutende Trends in Bezug auf drei Umfelder (Wirtschaft, Soziales und Berufsbildung) wurden von Interessengruppen in diesen Ländern analysiert. Es wurden länderspezifische und europaweite Szenarien und Strategien unterbreitet und in Berichten dokumentiert. Neben der Schlussfolgerung über den Gesamtnutzen des Projekts wurden konkrete Vorschläge formuliert, wie sich dieses am besten verwerten ließe.

Das Cedefop trug auch zur Diskussion über das lebensbegleitende Lernen jenseits der Grenzen der EU bei, indem es versuchte, die Ergebnisse und Schlussfolgerungen der Mitgliedstaaten und der Beitrittsländer miteinander zu verbinden. Die jährliche Sitzung des Beratungsgremiums der Europäischen Stiftung für Berufsbildung bot eine Plattform zur Ermittlung von Konvergenzen und Divergenzen innerhalb eines breiteren Rahmens von 25 Ländern.

Auf Ersuchen des griechischen Generalsekretärs für Erwachsenenbildung beteiligte sich das Cedefop aktiv an verschiedenen Veranstaltungen zur nationalen Debatte: (a) an einer internationalen Konferenz am 14. März in Athen zum Thema „Neue Grundfertigkeiten“; (b) an einem Seminar am 2. Juni in Komotini/Thrakien zum Thema „Lernende Regionen“; (c) sowie eine ähnlicher Beitrag zu einem Seminar am 23. Juni in Lavrio/Attika.

Folgende Veranstaltungen fanden mit Beiträgen bzw. unter aktiver Teilnahme des Cedefop statt: die thematische Übersicht der OECD über die Erwachsenenbildung in Finnland vom 1. bis 9. Februar 2001; die Konferenz des schwedischen Ratsvorsitzes in Eskilstuna vom 21. bis 23. März; das 14. CEIES-Seminar „Measuring Lifelong Learning“ („Messung des lebensbegleitenden Lernens“), das in Zusammenarbeit mit Eurostat am 25. und 26. Juni 2001 in Parma veranstaltet wurde. Darüber hinaus erfolgten Beiträge zur Konferenz der Europäischen Kommission mit Vertretern der Nichtregierungsorganisationen und der Zivilgesellschaft, die am 9. und 10. September in Brüssel unter dem Titel „Making lifelong learning a reality“ („Verwirklichung des lebensbegleitenden Lernens“) abgehalten wurde, sowie zum Symposium zum lebensbegleitenden Lernen: „Lebenslanges Lernen: Herausforderungen an Informationsmanagement und Informationstechnologie“, das am 25. September in Frankfurt/Main aus Anlass des 50-jährigen Jubiläums des Deutschen Instituts für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF) abgehalten wurde.

1.1.3. Veröffentlichungen:

- (a) *Lifelong learning in Sweden* erschien im März (Reihe „Panorama series“) und wurde auf einer Pressekonferenz in Stockholm vorgestellt;
- (b) *National actions to implement lifelong learning in Europe*, gemeinsamer Bericht von Eurydice und Cedefop, erschien im Juli;
- (c) *Lifelong learning: which way forward*, Veröffentlichung im Berufsbildungsdorf im September im Auftrag des Europakollegs Brügge;
- (d) *Lifelong learning in Finland* erschien im November (Reihe „Panorama series“);
- (e) *Lifelong learning in the Netherlands* ging im Dezember in der Reihe „Panorama series“ in die Veröffentlichung;
- (f) *Lifelong learning in Italy* wird gegenwärtig redaktionell bearbeitet;
- (g) Erstellung eines Artikels für jede Ausgabe des Cedefop Info;
- (h) Synthesebericht (siehe oben).

KAPITEL 2

Förderung des Kompetenzerwerbs für die Wissensgesellschaft

Projektleiter/Verfasser des Berichts:
Pekka Kämäräinen

Vorgeschlagene Ergebnisse 2001

- (a) Veröffentlichung einer Referenzpublikation über Schlüsselqualifikationen;
- (b) Zusammenstellung einer elektronischen europäischen „Fallstudienbank“ zu Schlüsselqualifikationen;
- (c) Entwicklung eines Mechanismus auf europäischer Ebene für den Erfahrungsaustausch über die Ermittlung, Bewertung und Anerkennung nicht formal erworbener Kompetenzen;
- (d) Einrichtung einer elektronischen Plattform zu Forschungsarbeiten und -ansätzen im Bereich eLearning einschließlich einer Datenbank mit eLearning-Möglichkeiten;
- (e) Erstellung eines Berichts über Informationstechnologien und Lernen, auch um bewährte Verfahrensweisen anderer europäischer Projekte und Programme sowie innovative Techniken und Methoden im Berufsbildungsbereich zu ermitteln.

2.1. Erzielte Ergebnisse

Die redaktionellen Arbeiten an der Referenzpublikation über „Schlüsselqualifikationen“ wurden inzwischen abgeschlossen. In der Endphase wurde das Material überarbeitet, um eine Analyse der jüngeren Diskussionen über „neue Grundfertigkeiten“ (im Gefolge der Lisboner Ratstagung des Jahres 2000) bzw. „Basisqualifikationen“ (im Gefolge des Memorandums über lebenslanges Lernen) in die Gesamtdarstellung mit einfließen zu lassen. Die gedruckte Veröffentlichung wird 2002 unter dem Titel „Transformation of learning in education and training – Key qualifications revisited“ erscheinen.

Im Rahmen der Diskussion über „neue Basisqualifikationen“ wurde eine Analyse der grundsätzlichen Optionen vorgenommen, um den Dialog und den Gedankenaustausch zwischen Vertretern verschiedener Hauptansätze zu fördern. Diese grundlegende Analyse leistete in verschiedenen Diskussionspapieren einen Beitrag zur griechischen Debatte über das Memorandum über lebenslanges Lernen (März), zur Tagung der Generaldirektoren für Berufsbildung (April) sowie zur Arbeit der hochrangigen Taskforce für Qualifikationen und Mobilität (Juni).

Die Erarbeitung eines Instruments zur Auswertung von Fallstudien („Fallstudienbank“) wurde mit anderen Maßnahmen integriert, um die themenbezogene Wissensentwicklung im Rahmen von Cedra zu fördern. Die Arbeiten an den Cedra-Themen „IKT und Lernen“ und „Arbeitslernen“ wurden im Hinblick auf die Einrichtung von Netzwerken für den Wissensaustausch ausgebaut. Ausgehend von diesen Studien wurde ein neues Internetinstrument eingeführt, um die themenbezogene Wissensentwicklung und die Analyse von Fallstudien miteinander zu verknüpfen.

Die Phase der Vorarbeiten für den Projektbereich „Schlüsselqualifikationen“ ist mittlerweile abgeschlossen, und die Schlussfolgerungen aus den damit verbundenen Vernetzungsarbeiten wurden zusammengefasst. Der für die Schlüsselqualifikationen abgesteckte Arbeitsrahmen liefert eine Ausgangsbasis für die Analyse von proaktiven, verbindenden und transformativen Ansätzen in der Curriculumentwicklung.

KAPITEL 3

Netzwerk für die Ausbildung der Ausbilder (TTnet)

Projektleiterin: Mara Brugia.

TTnet ist ein Netzwerk mit ca. 500 Mitgliedern, in dem zentrale Akteure und Entscheidungsträger auf dem Gebiet der beruflichen Bildung aus den verschiedenen Mitgliedstaaten zusammenkommen, um die Kompetenzen von Lehrkräften und Ausbildern zu fördern, die einen Schlüsselfaktor für die Qualität der Berufsbildungssysteme darstellen. Das Netzwerk analysiert und verbreitet innovative Verfahrensweisen und leistet einen Beitrag zur Schaffung eines gemeinsamen Bezugsrahmens für die Kompetenzen und Qualifikationen von Lehrkräften und Ausbildern.

Vorgeschlagene Ergebnisse 2001

- (a) Veröffentlichung und Verbreitung eines Berichts der Gemeinschaft über die Errungenschaften im Bereich der Ausbildung der Ausbilder: „Community Report on the achievements in the field of training of trainers“;
- (b) Veröffentlichung des thematischen Glossars „Die Ausbildung von Ausbildern und die Informations- und Kommunikationstechnologie“ sowie Förderung der Kompetenzen dieser Gruppe im Umgang mit den neuen Medien;
- (c) Veröffentlichung thematischer Dossiers zu spezifischen Fragen im Zusammenhang mit der Ausbildung von Ausbildern und der Umsetzung des eLearning-Aktionsplans.

3.1. Wichtigste Tätigkeiten und erzielte Ergebnisse im Jahre 2001

3.1.1. eLearning

Angesichts dessen, dass die IKT einen tief greifenden Wandel der Rolle von Lehrkräften und Ausbildern bewirken, indem sie neue Kompetenzprofile entstehen lassen, wählte das TTnet das Thema „eLearning und die Professionalisierung von Lehrkräften und Ausbildern“ zu seinem Schwerpunktthema für das Jahr 2001. Zugleich wurde die Fortbildung von Lehrkräften und Ausbildern in der Anwendung von IKT mit der eLearning-Initiative der Kommission zu einem zentralen Anliegen der Berufsbildungspolitik der Gemeinschaft erhoben. Folgende Tätigkeiten wurden vom TTnet auf diesem Gebiet in die Wege geleitet:

(a) *TTnet-Projektgruppen zum eLearning*

Nach einschlägigen Diskussionen mit der Kommission rief das TTnet eine spezifische Maßnahme ins Leben, durch die die Umsetzung des Teilbereichs „Ausbildung von Lehrkräften und Ausbildern“ (Punkt 3.2.2) des Aktionsplans eLearning unterstützt werden sollte. Diese Maßnahme umfasst drei Projektgruppen:

- (i) Verbreitung von innovativen Verfahrensweisen im Bereich der Professionalisierung von Lehrkräften und Ausbildern;
- (ii) Förderung der Kompetenzen und Qualifikationen von Lehrkräften und Ausbildern;
- (iii) Leitfaden zu Online-Ressourcen.

(b) *Diskussionsforum*

Im Europäischen Berufsbildungsdorf wurde ein TTnet-Diskussionsforum zu folgenden Themen eingerichtet:

- (i) Thema 1. Erfordert eLearning neue pädagogische Kompetenzen?
- (ii) Thema 2. Benötigen Ausbilder fortgeschrittene technologische Kompetenzen?
- (iii) Thema 3. Sollten eLearning-Kompetenzen im Rahmen von formalen Ausbildungsgängen erworben werden?
- (iv) Thema 4. Sollten Berufsbildungsfachleute auch betriebswirtschaftliche Kompetenzen besitzen?

Die Diskussionen wurden von internationalen Experten auf dem Gebiet des eLearning geleitet/moderiert. Der Abschlussbericht liegt inzwischen vor.

(c) *TTnet-Jahrestagung*

Die vierte TTnet-Jahrestagung – „*Die Ausbildung von Lehrkräften und Ausbildern: ein Schwerpunktbereich des Aktionsplans der Kommission zum eLearning. Der Beitrag des TTnet*“ – wurde am 13. und 14. Dezember 2001 in Thessaloniki abgehalten. Hauptanliegen der Tagung war die Analyse der von den drei TTnet-Projektgruppen zum eLearning erarbeiteten Ergebnisse im Zeitraum Juli bis Dezember 2001.

(d) *Projekt „eTTnet“*

Das TTnet-Netzwerk antwortete auf die Aufforderung der Kommission zur Einreichung von Vorschlägen für vorbereitende und innovative Maßnahmen zum Aktionsplan eLearning, Teilbereich „Lehrkräfte und Ausbilder“. Das Projekt „eTTnet“ wird gemeinsam von ISFOL und dem Cedefop in enger Zusammenarbeit mit den nationalen TTnet-Netzen und angeschlossenen Partnerorganisationen koordiniert und verwaltet. Das Auswahlverfahren der Kommission läuft derzeit noch.

(e) *Transnationale thematische Workshops*

Ein Workshop zum Thema „*Professionalisierung von Lehrkräften in der beruflichen Bildung für die Zukunft*“ wurde am 5. und 6. April 2001 in Helsinki abgehalten. Der Synthesebericht des Workshops kann auf den TTnet-Seiten des Berufsbildungsdorfs abgerufen werden;

Ein Workshop zum Thema „*Innovative Verfahrensweisen und eLearning-Ressourcen zur Ausbildung von Lehrkräften und Ausbildern*“ fand am 8. November 2001 in Brüssel statt.

3.1.2. Studien

Die Studie zur Erstellung eines Rasters für die Analyse innovativer Verfahrensweisen bei der Ausbildung von Lehrkräften und Ausbildern wurde fertig gestellt. Das erzeugte Raster wird nunmehr von den nationalen TTnet-Netzen zur Ermittlung von „innovativen Verfahrensweisen“ auf dem Gebiet „eLearning und die Professionalisierung von Lehrkräften und Ausbildern“ angewandt. Die von den Netzen ermittelten Verfahrensweisen wurden von den Projektgruppen im Hinblick darauf analysiert, nationale Kontexte zu vergleichen, Erfahrungen auszutauschen und gemeinsame Kenntnisse aufzubauen.

Der Synthesebericht der Studie zum Thema „Entwicklung der Kompetenzen des (der) Ausbilder(s) in offenen und Fernausbildungsgängen“ wurde fertig gestellt. Der Länderbericht der französischen Partnerorganisation wurde im Internet veröffentlicht (http://www.oravep.asso.fr/synergie/pourtous/kiosque/cd_publ.htm). Der Länderbericht der portugiesischen Partnerorganisation wird Anfang 2002 von Inofor in einer neuen Reihe von Referenzdokumenten zur Ausbildung von Ausbildern veröffentlicht werden.

Die Studie zur Ausbildung von Ausbildern in Leonardo-da-Vinci-Projekten (1995–1999) wurde vollendet. Die Druckfassung des Abschlussberichts ist inzwischen erhältlich; zudem wird der Bericht Anfang 2002 auf den TTnet-Seiten des Berufsbildungsdorfs veröffentlicht werden.

Die Studie über „Qualifikations- und Ausbildungsstandards für Ausbilder“ wurde fertig gestellt. Der Abschlussbericht liegt vor und wird im Jahre 2002 veröffentlicht werden. Im Rahmen dieser Studie wurde auch eine CD-ROM produziert. Das Team des Berufsbildungsdorfs testet gegenwärtig die Möglichkeit, diese in die TTnet-Seiten des Berufsbildungsdorfs einzubinden.

3.1.3. Veröffentlichungen

TTnet-Dossier Nr. 4 „Open and distance learning and the professionalisation of trainers“ wurde in englischer und französischer Sprache fertig gestellt. Die französische Fassung ist mittlerweile veröffentlicht worden (ISBN 92-896-0056-X). Die englische Version wird Anfang 2002 erscheinen.

TTnet-Dossier Nr. 5 „Validation of competences and professionalisation of trainers“ wurde überarbeitet und übersetzt. Sowohl die englische als auch die französische Fassung wurden an die Veröffentlichungsabteilung weitergeleitet.

3.1.4. Aktivierung des Netzwerks

Besondere Maßnahmen wurden zur Aktivierung neu eingerichteter Netzwerke (in Finnland anlässlich des TTnet-Workshops, das am 5. und 6. April 2001 in Helsinki stattfand, und ferner auf der nationalen TTnet-Tagung Portugals am 3. und 4. Mai 2001) sowie zur Reaktivierung des niederländischen Netzwerks durchgeführt.

3.1.5. Beiträge zu anderen Projekten/Initiativen

Eine enge Zusammenarbeit wurde mit dem Europäischen Berufsbildungsdorf zur Entwicklung der TTnet-Internetseiten etabliert. Das Berufsbildungsdorf entwickelte ebenso den „Leitfaden zu Online-Ressourcen“, einen umfassenden Ressourcenführer, der Fallstudien, Qualifikations-/Kompetenzprofile und einschlägige spezifische elektronische Ressourcen, die im Internet zur Verfügung stehen, strukturiert und miteinander verknüpft. Der Ressourcenleitfaden ist auf den TTnet-Seiten des Berufsbildungsdorfs online zugänglich.

Die Zusammenarbeit mit der Kommission zur Umsetzung des Teilbereichs „Lehrkräfte und Ausbilder“ des Aktionsplans eLearning wurde das ganze Jahr über fortgeführt. Diese Kooperation wird im Jahre 2002 noch weiter verstärkt werden.

KAPITEL 4

Zugang zum Lernen für alle in einer Wirtschaft im Wandel

Projektleiter/Verfasser der Berichte:
Iver Jan Leren, Roland Loos,
Sarah Elson-Rogers, Tina Bertzeletou

Vorgeschlagene Ergebnisse 2001

- (a) Ausbau der Rolle des Cedefop bei der Deckung des Informationsbedarfs der Sozialpartner auf sektoraler Ebene, insbesondere was ältere oder gering qualifizierte Arbeitnehmer anbelangt;
- (b) Forschungsarbeiten zur Beurteilung der berufsbildungsrelevanten Aspekte der Sozialökonomie;
- (c) Veröffentlichung der Ergebnisse der Studie über KMU und die Internationalisierung im Dienstleistungssektor;
- (d) Aufbau einer Datenbank mit Kosten-Nutzen-Analysen verschiedener Finanzierungsmodalitäten;
- (e) Aufstellung bewährter Verfahrensweisen, die auch Fallbeispiele aus der Arbeit mit Menschen mit Behinderungen oder Lernschwächen enthält.

4.1. Erzielte Ergebnisse

- (a) Der Synthesebericht über gering qualifizierte Arbeitnehmer ist in Vorbereitung und wird bis zum Juli 2002 fertig gestellt.
- (b) Mit zwei größeren Hotels in Oslo und Kopenhagen wurde eine Vereinbarung im Hinblick auf die Bereitstellung von Daten- und Zahlenmaterial sowie von qualitativen Informationen geschlossen, die die Grundlage für eine Studie über ein Modell zur Beurteilung des Kosten-Nutzen-Verhältnisses der Lehrlingsausbildung liefern sollen.
- (c) Das Cedefop nahm an einer Arbeitsgruppe mit dem Namen „Bessere Ausbildung zwecks Verbesserung der Qualifizierung in der Tourismusbranche“ teil, welche von der GD Beschäftigung eingesetzt wurde. Diese Arbeitsgruppe erstattete dem Rat zusammen mit vier weiteren Arbeitsgruppen Bericht. Die Ergebnisse dieser Arbeit könnten in ein Cedefop-Projekt zur Erstellung eines Handbuchs zu Lernräumen/lernen den Regionen im Tourismusbereich münden. Die Kommission hat mittlerweile die Mitteilung „Zusammenarbeit für die Zukunft des Tourismus in Europa“ verabschiedet (<http://europa.eu.int/comm/enterprise/services/tourism/policy>).

- (d) Länderstudien über die Beteiligung der Sozialpartner an der Gestaltung und Verwaltung von Berufsbildungssystemen werden mithilfe des Dokumentationsnetzes Anfang 2002 erstellt werden. Das Cedefop war im Jahre 2001 nicht in der Lage, eine Studie über den sozialen Dialog auf sektoraler Ebene in die Wege zu leiten.
- (e) Die Ergebnisse der beiden Cedefop-Studien zu den Veränderungen des Qualifikationsbedarfs in europäischen KMU infolge der Internationalisierung im verarbeitenden Gewerbe und im Dienstleistungssektor wurden unter den Mitgliedern der UEPME verbreitet.
- (f) Die Arbeiten zum Aufbau der Datenbank mit Beurteilungen von Kosten-Nutzen-Studien dauern an (mittlerweile liegen etwa 80 solcher Beurteilungen vor); diese werden demnächst in das Europäische Berufsbildungsdorf eingespeist werden.
- (g) Band I des Syntheseberichts zur Erfassung innovativer Initiativen der Sozialpartner wurde vollendet; der zweite Band wird Anfang 2002 fertig gestellt sein.

KAPITEL 5

Mobilität und Transparenz von Qualifikationen

Projektleiter/Verfasser der Berichte:
Søren Kristensen, Sten Pettersson,
Anders Nilsson, Philippe Tissot.

Vorgeschlagene Ergebnisse 2001

- (a) Veröffentlichung eines Berichts über Mobilität als didaktisches Werkzeug, sowohl innerhalb als auch außerhalb der europäischen Programme;
- (b) Unterstützung des Forums zur Transparenz beruflicher Qualifikationen.

5.1. Erzielte Ergebnisse

5.1.1. Mobilität

Teilnahme an der Lenkungsgruppe zur Evaluierung von Leonardo da Vinci I, einschließlich der Abfassung des Kapitels über die Mobilität.

Einleitung von Studien über den Einsatz der Mobilität in Belgien und Spanien sowie über die Rolle von Gastbetrieben.

Teilnahme an zwei Konferenzen mit dem schwedischen Ratsvorsitz sowie an mehreren anderen Tagungen.

Der „Informationsmechanismus“ zum Thema Mobilität für das Berufsbildungsdorf wurde aktualisiert und übersetzt. Die Planungen für ein Agora-Seminar zur Frage der Mobilität wurden abgeschlossen. Mit dem Cedra-Projekt wurde ein Artikel über Wissensentwicklung fertig gestellt.

- (a) Eine Referenzpublikation zur Frage der Mobilität als didaktisches Werkzeug im Rahmen der Berufsbildung in Europa (Arbeitstitel: „Learning by leaving“) befindet sich in Vorbereitung; diese baut auf Studien zum Einsatz der Mobilität in den einzelnen Mitgliedstaaten (einschließlich Norwegens und Islands) und auf Ergebnissen aus anderen Projekten auf.
- (b) Teilnahme am Valorisierungsprozess zu Leonardo da Vinci I: Das Cedefop unterstützte die mit dem Valorisierungspapier zur Mobilität befasste Lenkungsgruppe und war an der Ausarbeitung des endgültigen Dokuments beteiligt.
- (c) Teilnahme am Valorisierungsausschuss zu Leonardo da Vinci II; Teilnahme am österreichischen Qualitätsprojekt: Das Cedefop lieferte ein

Hintergrundpapier und Beiträge zu der diesbezüglichen Konferenz.

- (d) Veröffentlichung von Artikeln in folgenden Fachzeitschriften: Europäische Zeitschrift „Berufsbildung“, European Journal of Education, Actualités de la Formation Professionnelle. – Vorträge auf bedeutenden Konferenzen: schwedischer Ratsvorsitz (zwei Konferenzen), Deutsche Gesellschaft zur Förderung Pädagogischer Forschung, National Resource Centre for Vocational Guidance (Vereinigtes Königreich), – Kongress des Berliner Senats zum Thema „Der flexible Mensch“, – Jahresseminar des Hotel- und Gaststättengewerbes (Dänemark), nationales Seminar des Ttnet Österreich.

5.1.2. **Europäisches Forum zur Transparenz beruflicher Qualifikationen:**

Zwei Sitzungen des Europäischen Forums wurden abgehalten. Eine Hauptaufgabe des Forums waren die Folgemaßnahmen zur Umsetzung des Aktionsplans zur Transparenz beruflicher Qualifikationen aus dem Jahre 2000:

- (a) Einführung der Zeugnis erläuterung in allen EU-/EWR-Sprachen, Entwicklung des europäischen Lebenslauf-Musters, Einrichtung eines Netzwerks nationaler Referenzstellen, Entwurf und Entwicklung einer Website zum Thema Transparenz auf dem Server des Europäischen Berufsbildungsforums.
- (b) Seit März 2001 wurde dem nicht formalen Lernen verstärkte Aufmerksamkeit gewidmet, um hier einen systematischeren Erfahrungsaustausch und

einen Prozess des gegenseitigen Lernens herbeizuführen. Es wurden Initiativen im Hinblick auf eine europäische Bestandsaufnahme der Ansätze auf diesem Gebiet ergriffen, um einen umfassenden und aktualisierten Überblick über einschlägige Entwicklungen zu erhalten. Über vorläufige Ergebnisse wird auf der Sitzung des Forums im Januar 2002 berichtet und diskutiert werden. Die Arbeit des Forums wurde dazu genutzt, die Initiativen der Kommission auf dem Gebiet des lebensbegleitenden Lernens zu unterstützen und insbesondere um einen Beitrag zur Mitteilung der Kommission im November 2001 zu leisten (siehe auch den ersten Aktionsschwerpunkt, „Bewertung des Lernens“). Ein Fortschrittsbericht wurde dem Verwaltungsrat des Cedefop im März vorgelegt. Die Arbeiten zur Frage der Transparenz auf sektoraler Ebene sind inzwischen ange laufen. Vertreter aus einer Reihe von Wirtschaftszweigen wurden zu einer Anhörung/Diskussion eingeladen, die im Zusammenhang mit der Sitzung im Januar stattfinden wird. Die vom Forum unterbreiteten Rats schläge werden für weitere Arbeiten auf diesem Gebiet richtungsweisend sein, u. a für die Teilnahme an einer Konferenz während des dänischen Ratsvorsitzes im Herbst 2002. Die neue Mitteilung der Kommission über lebenslanges Lernen unterstreicht, dass die Arbeit des Transparenzforums fortgesetzt und verstärkt werden muss, und dies insbesondere auf dem Gebiet der Bewertung des Lernens.

KAPITEL 6

Entwicklung und Erneuerung der Berufsbildungs- systeme der Mitgliedstaaten

Projektleiter/Verfasser der Berichte:
Michael Adams/Eleonora Schmid/
Sarah Elson-Rogers, Dora Stefansdottir,
Sten Pettersson, Burkart Sellin.

Vorgeschlagene Ergebnisse 2001

- (a) Veröffentlichung von Beschreibungen der Berufsbildungssysteme in Belgien, Deutschland, Griechenland und Irland;
- (b) Veröffentlichung von Kurzbeschreibungen, die die nationalen Beschreibungen aktualisieren und ergänzen;
- (c) Veröffentlichung der ausstehenden Finanzierungsporträts über Griechenland, Portugal und Belgien sowie Herausgabe eines Syntheseberichts über die Finanzierung der Berufsbildung in der EU;
- (d) Veröffentlichung des Schlussberichts über die Berufsbildungsszenarien und -strategien, Zusammenfassung, Pressemitteilung, Verbreitung über das elektronische Berufsbildungsdorf, Präsentation auf einer Konferenz;
- (e) Einrichtung einer Datenbank zu länderübergreifend vergleichbaren Themen, die gemeinsam mit Eurydice genutzt werden könnte, um das Zusammenwirken von allgemeiner und beruflicher Bildung zu fördern.

6.1. Erzielte Ergebnisse

- (a) Nach internen Sitzungen wurde beschlossen, von der ursprünglichen Planung abzugehen und den Monografien über die Länder, die in nächster Zeit den Ratsvorsitz führen werden, Vorrang einzuräumen. Folgende Monografien wurden veröffentlicht: Belgien (in FR und EN), Dänemark (in DA) und Spanien (in FR). Spanien in DE wurde in Druck gegeben, während sich die englische Fassung in der abschließenden Korrekturphase befindet. Darüber hinaus wurde die Monografie über Island in EN (Ausgangssprache) veröffentlicht. Eine Anzahl weiterer Sprachfassungen bereits zuvor veröffentlichter Monografien sind ebenfalls erschienen: z. B. Vereinigtes Königreich (in FR), Italien (in DE, FR und EN). Die Arbeiten an einigen anderen Monografien kamen voran: Niederlande, Luxemburg und Dänemark in EN werden derzeit für die Veröffentlichung vorbereitet. Einige weitere Änderungen wurden an der ursprünglichen Planung nach internen Sitzungen im Juni und Anfang Oktober vorgenommen. Die zu Beginn des Projekts vorgesehene Zahl von Sprachfassungen wurde reduziert. Neue Verfahrensweisen, insbesondere mit Blick auf die Aktualisierung und Verbesserung der vorliegenden Manuskripte, wurden für die Monografien über *Deutschland*, *Griechenland* und *Irland* beschlossen. Die Arbeiten zu den Monografien über Deutschland und Griechenland sind seitdem vorangekommen.
- (b) *Kurzbeschreibungen, Übersetzungen, Verschiedenes*: Größeres Schwergewicht wurde auf die Ausarbeitung von kürzeren, jedoch aktuelleren Beschreibungen der Systeme gelegt. Es wurde beschlossen, eine höhere Konsistenz und Vergleichbarkeit dieser Berichte untereinander anzustreben und deren Form und Inhalt zu harmonisieren (insbesondere quantitative Daten, wobei so weit als möglich bereits auf europäischer Ebene vorliegende harmonisierte Daten herangezogen werden sollen). Zu diesem Zweck erhielten die Autoren klare Vorgaben hinsichtlich Inhalt und Umfang. Alle Kurzbeschreibungen werden ins Englische, Französische und Deutsche übersetzt und im Berufsbildungsdorf veröffentlicht werden; darüber hinaus wurde beschlossen, dass zumindest die Kurzbeschreibungen von Ländern, die den Ratsvorsitz innehaben oder demnächst innehaben werden, in einem neuen Hardcopy-Format in der Reihe „Cedefop Panorama series“ herausgebracht werden. Diese könnten künftig die wichtigste gedruckte Publikation zur Flankierung der Datenbank werden, deren Aufbau gegenwärtig vorbereitet wird (siehe c unten).

Neben der Kurzbeschreibung des *schwedischen* Berufsbildungssystems, die Anfang Januar in drei Sprachen ins Berufsbildungsdorf gestellt wurde, wurde eine Kurzbeschreibung des *belgischen* System Ende Mai fertig gestellt und im Juni in französischer Sprache sowie im September in englischer und niederländischer Sprache im Berufsbildungsdorf veröffentlicht. Seitdem ist diese Publikation in den drei genannten Sprachen auch als Hardcopy erschienen; die deutsche Fassung befindet sich derzeit noch im Druck.

Kurzbeschreibungen der Berufsbildungssysteme in den *Niederlanden*, *Spanien* und *Dänemark* wurden in Auftrag gegeben. Die Beschreibung über *Spanien* wurde in der Ausgangssprachlichen Fassung im Berufsbildungsdorf veröffentlicht und befindet sich gegenwärtig im Druck. Zudem wird sie zurzeit ins Englische, Französische und Deutsche übersetzt und wird voraussichtlich im Januar in elektronischer Form sowie wenig später auch als Druckerzeugnis erhältlich sein. Die Texte der Beschreibungen über die *Niederlande* und *Dänemark* wurden fertig gestellt und werden derzeit für die Übersetzung und Veröffentlichung vorbereitet. Der Entwurf eines Berichts über *Island* wurde zentrumsintern erstellt.

Der künftige Weg: Viel Mühe wurde in die Durchführung einer Studie (Ecotec) investiert, die sich mit einer Neugestaltung der gegenwärtigen Verfahren zur Berichterstattung über die Berufsbildungssysteme befassen sollte. Dies wird sehr wahrscheinlich einen verstärkten Einsatz elektronischer Verfahren zur Dokumentverarbeitung und Textsuche herbeiführen, wodurch länderübergreifende Vergleiche erleichtert würden; jedoch steht u. a. noch zur Diskussion, welche Arten von Material zu erfassen sind und wer hierfür in den Mitgliedstaaten zuständig sein sollte. Ein gemeinsamer Diskussionsbericht von Cedefop und Ecotec wird derzeit ausgearbeitet. Die Arbeiten in diesem Bereich werden sorgfältig mit anderen Diensten im Zentrum abgestimmt, insbesondere mit dem Europäischen Berufsbildungsdorf, dem Bibliotheks- und Dokumentationsdienst und den Vernetzungs- und Berichterstattungsmechanismen zum lebensbegleitenden Lernen.

- (c) *Veröffentlichungen:* Die *Finanzierungsporträts* über *Italien* (EN/IT) und *Portugal* (EN) sind inzwischen erschienen. Die Finanzierungsporträts über *Belgien, Luxemburg* und *Portugal* (PT) befinden sich in unterschiedlichen Stadien der Publikationsvorbereitung. Das Finanzierungsporträt über *Griechenland* in englischer Sprache befindet sich in der letzten Entwurfsphase. Das Dossier über Finanzierungsverfahren zur Förderung der Weiterbildung in KMU steht kurz vor der Veröffentlichung. Die Arbeit an dem Synthesebericht wird wieder aufgenommen, sobald sämtliche Schlussberichte vorliegen. Außerdem wurden *Beiträge* für die gemeinsame Publikation von Eurydice und Cedefop zum lebensbegleitenden Lernen, Dokumente für die Sitzung der Generaldirektoren für Berufsbildung in Växjö sowie Beiträge zu den Arbeiten der Kommission zur Frage des lebensbegleitenden Lernens produziert. *Die Verbreitung* eines 2000 erschienenen Berichts über den Einsatz von Gutscheinen zur Finanzierung von allgemeinen und beruflichen Bildungsmaßnahmen nach Erfüllung der Schulpflicht wurde ebenfalls gefördert; dies erfolgte bzw. erfolgt durch die Beteiligung am europäischen Bildungskontenprojekt, eine Sitzung in Italien und eine Konferenz, die von der OECD im Jahre 2002 ausgerichtet wird.
- (d) *Schlussbericht:* Eine Arbeitsgruppensitzung mit Vertragnehmern und Experten wurde im Januar abgehalten, um die Ergebnisse der Länderberichte der zweiten Phase zu erörtern, die Gliederung des Schlussberichts (auf europäischer Ebene) zu erstellen und die bisherige Beständigkeit und Glaubwürdigkeit der in Phase 2 beibehaltenen *Szenarien und Strategien* zu verifizieren. Eine weitere Arbeitsgruppensitzung mit den Partnerinstituten ist für Ende Juni vorgesehen, auf der die wichtigsten Ergebnisse und ein erster Entwurf des Schlussberichts erörtert werden sollte.
- Verbreitung:* Eine abschließende Konferenz, die gemeinsam mit der Europäischen Stiftung für Berufsbildung organisiert wurde, fand am 1. und 2. Oktober in Tallinn statt. Das Cedefop ernannte rund 20 Teilnehmer aus den Reihen seines Verwaltungsrates oder über dessen Mitglieder; daneben wurden ca. 30 Fachleute zur kostenlosen Teilnahme entweder vom Cedefop oder von der Europäischen Stiftung für Berufsbildung eingeladen.
- Weitere Mittel zur Verbreitung waren ein zusammenfassender Artikel für die Europäische Zeitschrift über die angewandte Methodik und die wichtigsten Zwischenergebnisse sowie ein Diskussionspapier über die Ergebnisse des Szenarioprojekts und dessen Auswirkungen auf die Politik.

KAPITEL 7

Vergleichs- material

7.1. Schlüsselzahlen und Statistiken

Projektleiterinnen/Verfasserinnen
des Berichts: Pascaline Descy,
Anne-France Mossoux.

Vorgeschlagene Ergebnisse 2001

Veröffentlichung und Verbreitung der
Schlüsselzahlen zum Übergang vom
Bildungssystem in das Erwerbsleben.

Die dritte Ausgabe der Schlüsselzahlen zur Berufsbildung in der EU, „Übergang vom Bildungswesen ins Erwerbsleben“, wurde im Juni 2001 in englischer, französischer und deutscher Sprache veröffentlicht.

Verbreitungsfördernde Aktivitäten wurden gemeinsam mit der Gruppe „Information und Kommunikation“ des Cedefop organisiert; dazu gehörten die Herausgabe eines Flyers, die Einrichtung einer Internetseite und eines Bestellscheins im Berufsbildungsdorf sowie verbreitungsfördernde Maßnahmen unter den Bewohnern des Berufsbildungsdorfs und den Adressaten auf der ERO-Mailingliste (ERO-CALL). Außerdem wurde ein Artikel für das Cedefop Info verfasst.

Eine weitere Tätigkeit im Jahre 2001 war insbesondere die Vergabe eines Vertrags über die Erstellung einer harmonisierten Liste von Lernaktivitäten (wie sie von der Taskforce zur Messung des lebenslangen Lernens empfohlen wurde). Die Liste und ein entsprechender Benutzerleitfaden werden bis zum Februar 2002 ausgearbeitet werden. Die Projekttätigkeiten umfassten ferner die laufende Beobachtung der Entwicklung des Ad-hoc-Moduls LFS-LLL und des CET-Moduls der OECD sowie die Teilnahme an einem Seminar zum Thema „Messung des lebenslangen Lernens“ im Juni 2001 in Parma. In Zusammenarbeit mit Eurostat nahm das Cedefop eine Evaluierung der Datenerhebung zur beruflichen Bildung vor, indem Nutzer und Datenlieferanten nach ihrer Meinung über dieses Datenerfassungsinstrument befragt wurden.

Im Hinblick auf die Unterstützung der Arbeit der Generaldirektion Bildung und Kultur beteiligte sich das Cedefop an der Auswahl der vorläufigen Projektvorschläge für das Programm Leonardo da Vinci II.

7.2. Bericht über die Berufsbildungspolitik

Projektleiter: Steve Bainbridge,
Julie Murray.

Vorgeschlagene Ergebnisse 2001

Der zweite Bericht wird im Verlauf des Jahres 2001 ausgearbeitet. Im Mittelpunkt steht diesmal Lernen und Beschäftigung in der EU.

Es wurden Vorbereitungen für die Erstellung eines zweiten Berichts zur Berufsbildungspolitik getroffen, der im Laufe des Jahres 2002 ausgearbeitet werden wird. Im Lichte der Fragen, die durch den ersten Bericht zur Berufsbildungspolitik – Lernen in unserer Zeit – aufgeworfen wurden, sowie unter voller Berücksichtigung der Ansichten des Verwaltungsrates wurde das Thema „Lernen und Beschäftigung in der EU“ zum Schwerpunktthema des Berichts ausersehen.

Eine überarbeitete Gliederung (die den vom Vorstand geäußerten Anmerkungen hinsichtlich einer konsequenteren Einbindung der vier Aktionsschwerpunkte der europäischen Beschäftigungsstrategie Rechnung trägt) wurde dem Verwaltungsrat im März 2001 unterbreitet. Nach Diskussionen im Verwaltungsrat und im Vorstand wurde eine kleine Arbeitsgruppe zur Unterstützung der Ausarbeitung des Berichts eingesetzt. Die Mitglieder ernannten Vertreter aus jeder Gruppe als Teilnehmer, um den aktiven Konsultationsprozess fortzusetzen. Die Gruppe hielt ihre erste Sitzung am 6. September 2001 ab. Auf dieser Sitzung präsentierten die Vertragnehmer, die Beiträge zu den geforderten Inhalten und Datenanalysen liefern, ihre bisherigen Arbeiten über die Auswirkungen der beruflichen Bildung auf die europäische Beschäftigungsstrategie, wie sie sich in den nationalen Aktionsplänen widerspiegelt. Die Vertragnehmer haben dem Zentrum inzwischen ihren Abschlussbericht vorgelegt; diese Arbeit wird einen wichtigen Beitrag zum Bericht leisten.

Ein erster Entwurf wird bis Ende Februar 2002 fertig gestellt und den Mitgliedern der Arbeitsgruppe zur Stellungnahme übermittelt werden. Dieser wird auch einen Tagesordnungspunkt zur Orientierung auf dem Entwurf der Tagesordnung für die Verwaltungsratssitzung im März bilden.

7.3. Berufsbildungsfor- schungsbericht

Projektleiter: Pascaline Descy,
Manfred Tessaring, mit Unterstützung
von Søren Kristensen.

Vorgeschlagene Ergebnisse 2001

- (a) Evaluierung der Resultate des ersten und zweiten Forschungsberichts und deren Bedeutung für unterschiedliche Bereiche in Politik und Praxis;
- (b) Veröffentlichung und Verbreitung des zweiten Forschungsberichts „Kompetenz durch Ausbildung“ (ursprünglicher Arbeitstitel).

7.3.1. Wichtigste Ergebnisse 2001

7.3.1.1. *Zweiter Bericht zur Berufsbildungsforschung*

- (a) Der zweite Bericht über die Berufsbildungsforschung ist mittlerweile erschienen; er besteht aus insgesamt drei Veröffentlichungen:
 - (i) dem Hintergrundbericht „Training in Europe“ in drei Bänden (in englischer Sprache).
 - (ii) dem Synthesebericht „Kompetent für die Zukunft – Ausbildung und Lernen in Europa“ (englische Fassung veröffentlicht, französische und deutsche Fassung in der Veröffentlichungsphase, spanische Fassung in der Revisionsphase), der folgende Themen behandelt:

- Berufsbildungssysteme: Steuerung und Koordinierung mit dem Arbeitsmarkt;
- Lebensbegleitendes Lernen und Kompetenzen: Herausforderungen und Reformen;
- Ausbildung und Beschäftigung aus der Unternehmensperspektive;
- Beschäftigung, wirtschaftliche Leistungsfähigkeit und Qualifikationsungleichgewichte;
- Individuelle Performanz, Übergang ins Erwerbsleben und soziale Ausgrenzung;
- Berufsbildungsforschung außerhalb der Europäischen Union.

(iii) einer Zusammenfassung, die in allen Amtssprachen erstellt wurde.

- (b) Verbreitungsfördernde Aktivitäten: Ein einschlägiger Werbeflyer wurde in 11 Sprachen veröffentlicht. Im aktualisierten „Forschungslabor“ des Berufsbildungsdorfs wurden die Zusammenfassung und die Hintergrundbeiträge zum Herunterladen bereitgestellt. Projektmitarbeiter nahmen zudem an verschiedenen Tagungen und Veranstaltungen teil und verfassten Pressemitteilungen und Artikel.

7.3.1.2. *Dritter Bericht zur Berufsbildungsforschung*

Ausgehend von internen und externen Diskussionen und eigenen Forschungen wurde die vorläufigen Inhalte und die vorläufige Gliederung des dritten Berufsbildungsforschungsberichts festgelegt. Das Thema des 3. Forschungsberichts lautet „Evaluierung und Wirkungsfor-

schung“ (Arbeitstitel). 17 Verträge wurden im Hinblick auf die Sammlung von Beiträgen zu einer Reihe von Themen geschlossen, die in den Hintergrundbericht Eingang finden werden, der 2003/04 erscheinen soll (sowohl in elektronischer Form als auch als Druckerzeugnis). Hauptthemen dieser Beiträge sind:

- (a) Evaluierungsansätze, -typen, -methoden und -normen;
- (b) Evaluierung und Messung von Kompetenzen und Lernergebnissen;
- (c) die Wirkung von politischen Vorgehensweisen und Maßnahmen zur Eingliederung und Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt und das gesellschaftliche Leben;
- (d) die Wirkung von allgemeiner und beruflicher Bildung und Kompetenzen auf betrieblicher Ebene;
- (e) Evaluierung und organisationales Lernen;
- (f) die Wirkung von Reformen der Organisation und Finanzierung der allgemeinen und beruflichen Bildung;
- (g) die Wirkung von allgemeiner und beruflicher Bildung und Kompetenzen auf Humankapital, Wirtschaftswachstum und Beschäftigung;
- (h) der immaterielle Nutzen von allgemeiner und beruflicher Bildung und Kompetenzen auf Makroebene;
- (i) Evaluierung von EU-Programmen und internationalen Programmen im Zusammenhang mit der allgemeinen und beruflichen Bildung – Fallstudien.

KAPITEL 8

Ein Partner bei Politikgestaltung und Entwicklung

Projektleiter/Verfasser des Berichts:
Michael Adams, Tina Bertzeletou,
Iver Jan Leren, Mara Brugia.

Zielsetzungen

Unterstützung der Europäischen Kommission auf der Grundlage einer aktualisierten Kooperationsvereinbarung sowie Unterstützung:

- (a) der Sozialpartner
- (b) von Forschern und praktisch Tätigen
- (c) der mittel- und osteuropäischen Beitrittsländer

8.1. Erzielte Ergebnisse

- (a) *Unterstützung des EU-Ratsvorsitzes:*
Das Cedefop unterstützte den schwedischen Ratsvorsitz der EU in äußerst aktiver Weise und wurde darum gebeten, an zahlreichen Konferenzen und Seminaren, die in Schweden veranstaltet wurden, mitzuwirken. Es wurde eine Reihe von Initiativen ergriffen, um auszuloten, wie das Cedefop den belgischen Ratsvorsitz unterstützen könnte, und hierzu fanden im Mai und Juni Sitzungen mit zahlreichen unterschiedlichen belgischen Partnern statt (siehe auch Projekt 11 – Brüsseler Büro).
- (b) *Sitzungen der Generaldirektoren für Berufsbildung:* Für die Sitzungen im April (Schweden) und im Oktober (Belgien) lieferte das Cedefop wie gewöhnlich Hintergrundmaterial über die Entwicklungen in den Berufsbildungssystemen. Dazu gehörten u. a. ein zusammenfassender Überblick über die Entwicklungen in den EU-/EWR-Staaten im Zeitraum September 2000 bis Februar 2001 sowie im Zeitraum März bis September 2001, eine vollständige Beschreibung der Berufsbildungssysteme in Schweden und Belgien sowie aktualisierte Kurzbeschreibungen des schwedischen und des belgischen Systems. Für die Sitzung im April wurde zudem eine Reihe von spezifischeren Themenpapieren erstellt.

- (c) *Beratender Ausschuss für die Berufsbildung*: Auf der Sitzung im Mai wie auch auf der Sitzung im Oktober wurde eine Reihe von Themen erörtert, zu denen das Cedefop einen wesentlichen Beitrag geleistet hatte (z. B. Transparenz von Qualifikationen, ein EU-einheitliches Lebenslauf-Muster, Forum zur Qualität der Berufsbildung). Die Kommission leitete das Papier über die jüngsten Entwicklungen auf dem Gebiet der beruflichen Bildung, welches das Cedefop für die Sitzung der Generaldirektoren für Berufsbildung ausgearbeitet hatte (siehe oben), an die Mitglieder des Beratenden Ausschusses für die Berufsbildung weiter. Ferner stellte das Cedefop mehrere Dokumente zum eLearning zur Verfügung, die zuvor auf der Ratstagung zum Thema eLearning verteilt worden waren.
- (d) *Unterstützung der Kommission*: Das Cedefop leistete Beiträge zu den Diskussionen im Vorfeld des Aktionsplans der Kommission zum Thema eLearning sowie zu den Diskussionen im Anschluss daran; insbesondere nahm das Zentrum an der Ratstagung zum eLearning am 10. und 11. Mai in La Hulpe teil und steuerte hierzu Dokumente bei. Ebenso wirkte das Cedefop an der „Beschäftigungswoche 2001“, an den Berufsbildungsforen zum eLearning sowie an den Arbeiten über künftige Trends und Szenarien für die europäische Berufsbildung mit.
- (e) *Leonardo-da-Vinci-Programm*: Neben der Teilnahme an Sitzungen des Leonardo-da-Vinci-Ausschusses (im Januar, Juli und November) und an Sitzungen der nationalen Leonardo-da-Vinci-Agenturen (im März und Mai) trug das Cedefop in der ersten Jahreshälfte nachhaltig zur Arbeitsgruppe der Kommission bei, die mit der Erstellung eines Berichts zur Valorisierung der Ergebnisse des ersten Leonardo-da-Vinci-Programms beauftragt war; dies geschah durch eine aktive Teilnahme an zahlreichen Sitzungen und die Ausarbeitung der thematischen Abschnitte des Berichts zur Transparenz von Qualifikationen, zur Mobilität, zur Ausbildung von Ausbildern und zur Anerkennung nicht formal erworbener Kenntnisse. Des Weiteren nahm das Cedefop an Sitzungen unter dem Titel „Entwicklungsstrategie für die Zukunft“ im September und Dezember teil, die sich mit den künftigen Valorisierungstätigkeiten in Bezug auf die beiden Leonardo-da-Vinci-Programme befassten.

- (f) *Forum zur Qualität der Berufsbildung:* Im März 2001 fasste der Verwaltungsrat einen Beschluss, in dem festgelegt wurde, welchen Beitrag das Zentrum zum Qualitätsforum zu leisten hat. Im Anschluss daran setzte das Cedefop eine Sachverständigengruppe ein, die das Qualitätsforum in wissenschaftlichen und fachlichen Fragen unterstützen wird. Die erste Sitzung des Forums wurde am 29. und 30. Mai 2001 abgehalten wurde. Eine zweite Sitzung des Forums zur Qualität fand am 26. und 27. November 2001 statt; auf dieser Zusammenkunft wurde ein Prototyp der Website für das Qualitätsforum zur Stellungnahme und Erörterung vorgestellt.
- Weitere Arbeiten umfassten die Aufsetzung von Verträgen, die Leitung von Sitzungen und die Unterhaltung von ständigen Kontakten mit der Direktion B der Generaldirektion Bildung und Kultur. Es wurden Sitzungen mit der Sachverständigengruppe veranstaltet und Berichte und Diskussionsunterlagen ausgearbeitet.
- (g) *Eurydice:* Das Cedefop setzte seine enge Zusammenarbeit mit der europäischen Informationsstelle von Eurydice fort. Diese konzentrierte sich auf die Erarbeitung des Berichts über das lebensbegleitende Lernen, erfolgte aber auch in anderen Bereichen, wie z. B. im Bereich Information und Kommunikation (siehe Projekt 1 oben und Projekt 11 unten). Es fanden Sitzungen der gemeinsamen Arbeitsgruppe von Cedefop/Eurydice/GD Bildung und Kultur statt; ein vom Cedefop erstellter Berichtsentwurf über die Arbeit dieser Gruppe wurde verabschiedet und im Juni dem Generaldirektor der GD Bildung und Kultur übermittelt.
- (h) *Landwirtschaft:* Veröffentlichung der Cedefop-Studie zum Thema „Qualität von landwirtschaftlichen Produkten und Schutz der Umwelt: Berufsbildung, Wissensverbreitung und Zertifizierung“, die mit aktiver Beteiligung von EFA und GEOPA/COPA erarbeitet wurde.

- (i) *Unterstützung der Beitrittsländer Mittel- und Osteuropas:* Teilnahme an der Jahrestagung der nationalen Beobachtungsstellen in den Beitrittsländern in Turin, die mit einer Evaluierung der nationalen Beobachtungsstellen verbunden wurde, welche in Turin vom 5. bis 7. April stattfand. Teilnahme an und Beiträge zu einem Abschlussseminar zur Evaluierung von Phare am 31. Mai in Skopje auf Ersuchen der Europäischen Stiftung für Berufsbildung. Seit Juni liefen auf Initiative der GD Bildung und Kultur Bemühungen um eine Intensivierung der Zusammenarbeit mit der Europäischen Stiftung für Berufsbildung und Eurydice; in diesem Zusammenhang wurde ein Arbeitspapierentwurf erstellt und dem Generaldirektor der GD Bildung und Kultur unterbreitet. Dieses Dokument wurde vom Verwaltungsrat genehmigt, welcher im März ein neues Memorandum über die Zusammenarbeit zwischen der Europäischen Stiftung für Berufsbildung und dem Cedefop verabschiedete. Das Cedefop nahm außerdem an der jährlichen Sitzung des Beratungsgremiums der Europäischen Stiftung im September 2001 in Zypern (Hauptthema: die Diskussion über das lebensbegleitende Lernen) und an der ersten internationalen Berufsbildungskonferenz im Oktober 2001 in der Slowakei teil.
- (j) *Unterstützung der Sozialpartner:*
Tourismus: Das Cedefop wirkte an einer Arbeitsgruppe mit dem Namen „Bessere Ausbildung zwecks Verbesserung der Qualifizierung in der Tourismusbranche“ mit, welche von der GD Beschäftigung eingesetzt wurde, hielt ein Referat auf einer Konferenz in Valencia im März und nahm an der abschließenden Sitzung im Juni teil. Diese Arbeit könnte in ein Cedefop-Projekt zu Lernräumen/lernenden Regionen im Tourismusbereich münden. Die Kommission verabschiedete am 13. November 2001 ihre Mitteilung „Zusammenarbeit für die Zukunft des Tourismus in Europa“. Dieses Dokument kann auch unter folgender Adresse abgerufen werden: <http://europa.eu.int/comm/enterprise/services/tourism/policy>.
Das Cedefop war im Jahre 2001 nicht in der Lage, eine Studie über den sozialen Dialog auf sektoraler Ebene in die Wege zu leiten. Länderstudien über die Beteiligung der Sozialpartner an der Gestaltung und Verwaltung von Berufsbildungssystemen werden vom Dokumentationsnetz Anfang 2002 durchgeführt werden.

KAPITEL 9

Studienbe- suchs- programm

Projektleiterinnen/Verfasserinnen des Berichts:
Marie-Jeanne Maurage (Projektleiterin),
Eleonora Schmid.

Vorgeschlagene Ergebnisse 2001

- (a) Veranstaltung von 65 Besuchen in rund 22 Ländern mit insgesamt 650 Teilnehmern;
- (b) Verbesserung der allgemeinen Programmverwaltung (Überprüfung des Verfahrens, Erarbeitung neuer Unterlagen zur Präsentation des Programms, Erarbeitung von Dokumentationsmappen in Zusammenarbeit mit den NVP);
- (c) Verbesserung der Koordinierung des Programms mit den 31 Teilnehmerstaaten (Einrichtung eines Ausschusses für die Themenauswahl, Ausbildung neuer NVP und technischer Assistenten, Ausbau der Teilnahme der EU-Beitrittsländer);
- (d) Durchführung spezifischer Projekte seitens vier Arbeitsgruppen (verstärkter Einsatz der neuen Technologien, Aufwertung der Schlussberichte und deren Verbreitung sowie Einführung des neuen Verfahrens für den Aufruf zur Einreichung von Bewerbungen).

9.1. Erzielte Ergebnisse

- (a) *Besuche*: Es wurden **65** Besuche in **21** Ländern sowie ein Syntheseseminar in Spanien veranstaltet (erstmalig fanden zwei Studienbesuche in Estland und Slowenien statt). An **714** Teilnehmer wurden Plätze vergeben (608 Stipendien wurden an Teilnehmer aus EU-Mitgliedstaaten gezahlt, was einem Gesamtbetrag von 665.650 Euro entsprach, 60 Stipendien in Höhe von insgesamt 65.560 Euro gingen an Teilnehmer aus PHARE-Staaten, 46 Plätze wurden an Teilnehmer aus anderen assoziierten Ländern – Zypern, Liechtenstein, Island, Malta, Norwegen – vergeben). 48% der Teilnehmer waren Frauen, 52% Männer.

Studienbesuchsprogramm –
Themen (Anh.5).

Die Themen „Berufsbildung für junge Menschen“ und „berufliche Bildung Erwachsener“ machten die Hälfte aller Studienbesuche aus.

Ein Syntheseseminar zur Unumkehrbarkeit der Erstausbildung wurde in Barcelona veranstaltet. Dort wurden die Berufsbildungssysteme vorgestellt und das kausale Verhältnis zwischen dem Inhalt der Erstausbildung und dem Zugang zur Weiterbildung beleuchtet. Der Abschlussbericht dieses Seminars wird in die Website gestellt werden.

Zur Teilnahme an diesem Seminar waren Personen gebeten worden, die bereits an Gruppen teilgenommen hatten, welche besonders gute Abschlussberichte mit den Ergebnissen ihrer Diskussionen verfasst hatten.

Das Thema „Qualität der Berufsbildungssysteme“ zog viele Teilnehmer an. Besonderes Augenmerk galt dem Thema „KMU – IKT und Ausbildungsbedarf“.

- (b) *Verwaltung:* Die Firma European Dynamics wurde dazu ausersehen, das im Rahmen des Studienbesuchsprogramms angewandte Verfahren für den Aufruf zur Einreichung von Bewerbungen auf der Grundlage einer Machbarkeitsstudie neu zu gestalten. Es wurden 698 Dokumentationsdossiers zusammengestellt und den Teilnehmern übermittelt (320 während des ersten Halbjahres und 378 im zweiten Halbjahr, je nach Gruppe in Englisch, Französisch bzw. Deutsch).
- (c) *Koordinierung:* Die Jahrestagung wurde vom 12. bis 14. Februar in Thessaloniki abgehalten, eine außerordentliche Tagung fand am 28. und 29. Juni in Stockholm statt, und zwei Lehrgänge zur Ausbildung der neuen NVP und technischen Assistenten wurden im April und Juli in Thessaloniki veranstaltet (neun Teilnehmer aus Estland, Irland, Italien, Malta, Polen und Slowenien im April und sieben Teilnehmer aus Bulgarien, Liechtenstein, Ungarn, Lettland, den Niederlanden und dem Vereinigten Königreich im Juli).
- (d) *Spezifische Projekte:* Auf der außerordentlichen Tagung der NVP in Stockholm wurde die Bildung einer Arbeitsgruppe aus NVP und Assistenten im Hinblick auf eine bessere Verbreitung der Ergebnisse der Studienbesuche beschlossen. Die Tätigkeit dieser Gruppe ergänzte die Arbeit der Gruppe zur Verbesserung der Qualität der Abschlussberichte. Beide Arbeitsgruppen trafen im Dezember zusammen, wobei folgende Ergebnisse erzielt wurden:
- (i) die Arbeitsgruppe zur Verbreitung der Ergebnisse nahm eine Analyse der derzeitigen Verbreitungsaktivitäten vor: Syntheseseminare, Veröffentlichung von Berichten/Artikeln über Studienbesuche in nationalen Mitteilungsblättern, allgemeine Artikel über Studienbesuche und erzielte Erfolge, Sammlung von Abschlussberichten zum gleichen Thema, bibliografische Hinweise auf nationalen Websites, Treffen von ehemaligen und potenziellen Teilnehmern, Treffen zwischen Teilnehmern und politischen Entscheidungsträgern, Vorstellung der Schlüsselthemen des Studienbesuchsprogramms auf einer Konferenz mit anschließender Debatte, die mit J. Delors in Athen zu den zentralen Herausforderungen für die Zukunft der EU organisiert wurde.

- (ii) die Arbeitsgruppe zur Neugestaltung der Abschlussberichte und weiterer Bewertungsinstrumente entwarf die folgenden drei Formulare: eine Mustervorlage für die Abschlussberichte (diese wird im Laufe des Jahres 2002 erprobt werden), einen Nachfasfragebogen (der an jeden Teilnehmer 9 Monate nach dem absolvierten Studienbesuch versandt werden soll) sowie einen neuen Auskunftsbogen, der von den Gastländern auszufüllen ist (damit soll den Veranstaltern im Gastland die Möglichkeit gegeben werden, ihre eigenen Ansichten über die jeweilige Gruppe zum Ausdruck zu bringen).
- (e) *Verbindung zu anderen Cedefop-Projekten:* (i) Der Projektleiter, der die Verbindung zur „Monographien-Gruppe“ herstellt, nahm an zwei Studienbesuchen in Dänemark teil (März); (ii) Verbindung zur Gruppe, die am Thema des lebensbegleitenden Lernens arbeitet. Teilnahme des Projektleiters an Studienbesuchen zum Thema Fremdsprachenerwerb in der Berufsbildung zur Vorbereitung von Folgemaßnahmen und Syntheseminar im Jahr 2002.
- (f) *Sonstiges:* Teilname an einer von *Le Monde* veranstalteten Studienreise in die baltischen Staaten (Mai).

KAPITEL 10

Forschung für Politik und Debatte

10.1. Agora Thessaloniki

Projektleiter/Verfasser des Berichts:
Eric Fries Guggenheim

Vorgeschlagene Ergebnisse 2001

- (a) Agora XI: Die lernende Region – welche Rolle spielen Einrichtungen mit Ausbildungsfunktion auf regionaler Ebene, im Kontext des Memorandums zum lebensbegleitenden Lernen betrachtet? (zusammen mit Cedra);
- (b) Agora XII: Berufsbildung für Behinderte und Ausbildung für Ausbilder, die mit Behinderten arbeiten (zusammen mit TTnet);
- (c) Agora XIII: Mobilität als Lerninstrument (zusammen mit dem Mobilitätsprojekt).

10.1.1. Erzielte Ergebnisse und Tätigkeiten in Vorbereitung

10.1.1.1. *Agora XI*

(15. und 16. März 2001)

„Die lernende Region“. Spielen Einrichtungen der allgemeinen und beruflichen Bildung eine wesentliche Rolle bei der Förderung von Innovationen auf lokaler Ebene? Die Zahl der Teilnehmer wurde gegenüber früheren Agoras reduziert. Dennoch wirkte die Verringerung der Zahl der Teilnehmer nicht nachteilig auf die Qualität der Beiträge und der gezogenen Schlussfolgerungen aus. Die Europäische Kommission war durch die GD Bildung und Kultur und die GD Unternehmen ausgiebig vertreten.

Die Zusammenkunft war ein Erfolg und dokumentierte die Bedeutung des lokalen Aspekts der Entwicklung von beruflicher Erstausbildung und Weiterbildung beim Streben nach Verwirklichung eines lebensbegleitenden Lernens.

10.1.1.2. *Agora XII*

(5. und 6. Juli 2001)

„Ausbildung geistig Behinderter und ihrer Ausbilder: Wie man geistig Behinderten die ihnen zustehenden Rechte gewährt“. Die Konferenz, mit deren Vorbereitung die ARFIE (Association for Research and Training on Insertion in Europe) betraut wurde, wurde geprägt von den unterschiedlichen Ansichten der englischen, italienischen und portugiesischen Teilnehmer einerseits, die die soziale Eingliederung als Voraussetzung für die Schaffung von Beschäftigungsmöglichkeiten für geistig Behinderte betrachteten, und denen der deutschen, belgischen, spanischen, französischen und luxemburgi-

schen Teilnehmer andererseits, nach deren Meinung die Eingliederung in den Arbeitsmarkt erst den Weg für die Eingliederung in die Gesellschaft insgesamt bahne. Zwar führte die Diskussion letztendlich keinen Konsens herbei, doch herrschte Einigkeit darüber, dass das gemeinsame politische Anliegen in der Erzielung von Eigenständigkeit und Unabhängigkeit besteht. Eine Zusammenfassung der Schlussfolgerungen der Debatte erschien im Cedefop Info Nr. 3.

10.1.1.3. *Agora XIII*

(29. und 30. Oktober 2001)

„Mobilität als didaktisches Mittel“. Der Einleitungsvortrag wurde von Søren Kristensen verfasst, der am Cedefop für das Mobilitätsprojekt zuständig ist. Der Beitrag wurde bei der Europäischen Zeitschrift zur Veröffentlichung eingereicht und angenommen. Entsprechend den neuen von der Direktion festgelegten Bestimmungen mussten Teilnehmer, die nicht als Redner eingeladen worden waren, ihre Anreise-, Übernachtungs- und Verpflegungskosten selbst bestreiten.

Demgemäß wurde nur eine kleinere Zahl von Personen auf Kosten des Cedefop zur Teilnahme eingeladen (12). Eine gewisse Zahl von Teilnehmern fand sich bereit, auf eigene Kosten anzureisen (9). Es wurde allgemein Kritik an der Hypothese geübt, dass jegliche Form von Mobilität dem Einzelnen automatisch förderlich sei. Im Nachhinein betrachtet rückten bei der Konferenz die Mobilitätsaspekte des Leonardo-da-Vinci-Programms zu sehr in den Vordergrund, während der Einsatz der Mobilität als pädagogisches Instrument nicht eingehend genug untersucht wurde.

10.1.2. Materialien und Dokumente von früheren Agoras

Die Dokumente zur Agora VI wurden fertig gestellt und werden im Frühjahr 2002 veröffentlicht. Die Dokumente zu Agora V und Agora IX sind zur Publikation aufbereitet, wenn auch einige Übersetzungen noch nicht abgeschlossen sind. Die Bearbeitung der Dokumente zu Agora VII und Agora X kommt gut voran, doch stehen noch umfangreiche redaktionelle Arbeiten bevor. Agora VII wurde verschoben, da einige Teilnehmer ihre Beiträge nicht in schriftlicher Form eingereicht hatten. Die Zusammenfassung von Agora X wurde fertig gestellt, doch sind noch nicht alle Texte eingegangen. Hinsichtlich Agora XI und Agora XII laufen die Arbeiten zur Erstellung der Dokumente derzeit an. Die dem Agora-Projekt gewidmeten Internetseiten im Europäischen Berufsbildungsdorf (<http://www2.trainingvillage.gr/etv/agora/default.asp>) sind seit September in Betrieb. Diese bilden ein hervorragendes Medium zur sukzessiven Veröffentlichung der Agora-Dokumente, sobald diese in den verschiedenen Sprachfassungen verfügbar werden, und zur laufenden Unterrichtung der Teilnehmer über den Stand der Vorbereitungen für kommende Agoras.

10.2. Cedefop-Forschungsplattform (Cedra)

Projektleiter/Verfasser der Berichte:
Barry Nyhan (Projektleiter),
Pekka Kämäräinen.

Vorgeschlagene Ergebnisse 2001

- (a) Zusammenstellung von Forschungsunterlagen zu den Themen „Lernen in Organisationen und in einem Kontext der Humanressourcenentwicklung“ und „regionale Kooperation für das Lernen“. Diese Unterlagen werden im Rahmen der vom Cedefop verwalteten Netzwerke für den Wissensaustausch (*knowledge sharing networks*) zusammengetragen;
- (b) Veranstaltung eines Cedra-Kolloquiums zum Konzept „Wissensentwicklung für soziale Innovation“ zur Förderung des Verständnisses von Prozessen und Methoden der Wissensentwicklung;
- (c) Ausbau der „Europäischen Forschungsübersicht“ (ERO), die aktuelle Überblicksdarstellungen und Informationen zur europäischen Forschung enthält;
- (d) Einrichtung von Plattformen für den internationalen Dialog in der Forschung – dies soll mittels Cedefop-/Cedra-Veranstaltungen auf europäischen (ECER) und internationalen (IVETA, OECD) Konferenzen erfolgen.

10.2.1. Erzielte Ergebnisse

10.2.1.1. Erstellung von Forschungsunterlagen im Rahmen von „Netzwerken für den Wissensaustausch“

Forschungsunterlagen zum Thema „*Innovationen und Lernen in Organisationen – europäische Perspektiven zur lernenden Organisation*“, insgesamt 16 Dokumente, die verschiedene europäische Forschungsprojekte zur Humanressourcenentwicklung auswerten, wurden auf den Cedra-Internetseiten publiziert. Darüber hinaus wird zurzeit ein zweiter Begleitband ausgearbeitet, der die wichtigsten aus den 16 Forschungspapieren hervorgehenden Botschaften zusammenfasst und 2002 auch veröffentlicht werden wird. Ein Beitrag über europäische Trends in der Humanressourcenentwicklung mit dem Titel „*Human resource development in Europe – at the crossroads*“ („Die Humanressourcenentwicklung in Europa – am Scheideweg“) wurde im 2001 erschienenen zweiten Berufsbildungsforschungsbericht des Cedefop veröffentlicht.

Die Kontakte zu *europäischen Netzwerken zur Humanressourcenentwicklung*, so etwa dem „University Forum for HRD“, Euresform und der „Academy of HRD“, wurden ausgebaut. Ein Diskussionsbeitrag für die 2002 stattfindende europäische Konferenz zur Humanressourcenentwicklung, welche einmal jährlich gemeinsam von diesen drei Netzwerken veranstaltet wird, wurde inzwischen angenommen.

Forschungsunterlagen zum Thema „*Arbeitsprozesswissen*“ gingen beim Cedefop im November ein. Diese Unterlagen wurden von einem von Cedra gestützten Netzwerk erstellt, das 15 Autoren umfasst, die an verschiedenen europäischen Projekten arbeiten. Das Netzwerk wird von der Universität Bremen koordiniert, an der auch ein Seminar abgehalten wurde.

Forschungsunterlagen zum Thema „*Erwerb von Arbeitserfahrungen im Rahmen der schulischen Grundbildung*“ wurden beim Cedefop ebenfalls im November eingereicht. Diese Unterlagen, die sich auf verschiedene europäische Forschungsprojekte stützen, wurden von einem Cedra-Netzwerkteam unter Leitung des erziehungswissenschaftlichen Instituts der Universität London zusammengestellt. Im Rahmen dieses Projekts wirkte das Cedefop an einer bedeutenden europäischen Konferenz mit, die vom erziehungswissenschaftlichen Institut im Januar 2001 in London veranstaltet wurde. Das Cedefop lieferte ferner Beiträge zu einem Seminar auf der Europäischen Bildungsforschungskonferenz (ECER) in Lille (September 2001), die sich mit diesem Thema auseinander setzte.

Forschungsunterlagen, die aus einer gemeinsamen Agora-/Cedra-Konferenz zum Thema „*Regionale Zusammenarbeit zur Förderung des Lernens*“ („*Lernende Region*“) hervorgingen, welche im März 2001 in Thessaloniki stattfand, können auf den Cedra-Internetseiten abgerufen werden.

10.2.1.2. *Wissensentwicklung für soziale Innovation*

Zur Konsolidierung des Cedra-IKT-Forschungsnetzwerks, das im März 2001 eingerichtet wurde, wurde im November in Brüssel ein *Kolloquium* zum Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien zur Unterstützung der Wissensentwicklung im Berufsbildungsbereich abgehalten. Dieses Kolloquium befasste sich ebenso damit, wie die Netzwerkmitglieder europäische Projekte im Zusammenhang mit dem Aktionsplan der EU zum eLearning und dem Leonardo-da-Vinci-Programm durchführen könnten.

Ziel des *Cedra-IKT-Forschungsnetzwerks* ist die Evaluierung von Politik und Praxis in Bezug auf die Nutzung der IKT zur Unterstützung des Lernens und der Forschung im Berufsbildungsbereich. Ein spezielles „IKT-Portal“, das eigens den Mitgliedern des Netzwerks vorbehalten ist, wurde ebenfalls eingerichtet. Die hier durchgeführten Maßnahmen sind eng mit anderen Cedefop-Tätigkeiten verzahnt. Beiträge werden zur Veröffentlichung in der Europäischen Zeitschrift des Cedefop unterbreitet; diese werden zudem als Hintergrundmaterial in den zweiten Bericht zur Berufsbildungspolitik einfließen. Ferner baut das Netzwerk seine Aktivitäten weiter aus, so etwa durch die Einrichtung einer Test-Webpage mit verschiedenen Forschungsunterlagen, die von Cedra erarbeitet wurden.

Eine Reihe von Cedra-Dokumenten unter der Überschrift of „*Taking steps towards the knowledge society – reflections on the process of knowledge development*“ („Schritte auf dem Weg zur Wissensgesellschaft – Reflexionen über den Prozess der Wissensentwicklung“) wurde fertig gestellt und auf den Cedra-Internetseiten publiziert.

Eine Übersicht über *aktuelle Literatur* zum „*Wissensmanagement*“ und zur „*Wissensentwicklung*“ wird derzeit ebenfalls für die elektronische Veröffentlichung vorbereitet.

10.2.1.3. „Europäische

Forschungsübersicht“ (ERO)

Die wichtigsten Funktionen der *ERO-Website* werden weiter entwickelt/aktualisiert. Diese sind – Überblicke über europäische Forschungsprojekte; Verzeichnis von Fachleuten; Informationen über Bildungsressourcen (Forschungsinstitute, Websites, bevorstehende Veranstaltungen und Konferenzen); und die ERO-Mailingliste (ERO-CALL).

Im Laufe des Jahres 2001 wurden die notwendigen Vorbereitungen durchgeführt, um eine vollständige Integration der ERO mit der Struktur des neuen „*Fachwissens- und Referenznetzwerks*“ sicherzustellen, das 2002 eingerichtet wird.

Es wird weiterhin an der *Entwicklung einer Software* gearbeitet, die es nationalen Mitgliedern des neuen „*Fachwissens- und Referenznetzwerks*“ gestatten wird, Informationen über Forschungstätigkeiten in ihrem jeweiligen Land direkt einzugeben. Diese wird in Betrieb genommen, sobald das neue „*Fachwissens- und Referenznetzwerk*“ 2002 seine Arbeit aufnimmt.

10.2.1.4. *Internationaler Forschungsdialog*

In Zusammenarbeit mit dem Verwaltungsgremium des Berufsbildungsnetzes (VETNET) der *European Educational Research Association (EERA)* trägt das Cedefop zur Stärkung der Forschungsgemeinschaft in der EU im Bereich der Berufsbildung bei. Das Cedefop beteiligte sich aktiv an der Planung und Organisation der Konferenz 2001, die im September in Lille abgehalten wurde, sowie an der Vorbereitung der Konferenz 2002, die in Lissabon stattfinden wird.

Zwei vom Cedefop unterstützte Veranstaltungen zu den Themen „Arbeitslernen“ und „IKT und Berufsbildung“ fanden auf der *Berufsbildungsforschungskonferenz der EERA (ECER)* in Lille statt.

Es wurde eine Reihe von Diskussionspapieren zum Thema „*Forschungs-kooperation und strategische Wissensentwicklung*“ erstellt, die die aus aktuellen europäischen Projekten (z. B. EVAL, STERN, Covoseco) und nationalen Begleitforschungsprojekten hervorgehende Entwicklungstätigkeiten beleuchten. Zwei Arbeitsdokumente, „*Shaping the European VET research area*“ („Gestaltung des europäischen Berufsbildungsforschungsraums“) und „*Towards a common European VET research area*“ („Auf dem Weg zu einem gemeinsamen europäischen Berufsbildungsforschungsraum“) wurden auf verschiedenen internationalen Konferenzen unterbreitet, die unter der Schirmherrschaft von ECER und IVETA organisiert wurden.

10.2.1.5. *Beiträge zu anderen Projekten*

Die enge Zusammenarbeit mit dem *Projekt zum Thema Schlüsselqualifikationen* wurde während des Jahres 2001 fortgesetzt. Die elektronische Veröffentlichung des Materials aus der gedruckten Publikation zu den Schlüsselqualifikationen wurde in die Entwicklung der Internetinstrumente für Cedra eingebunden. Die Initiative zur Nutzung von Fallstudienmaterial zur Förderung der themenbezogenen Wissensentwicklung wurde in die Entwicklung der Cedra-Netzwerke integriert.

Die Zusammenarbeit mit dem *Projekt zum lebensbegleitenden Lernen* wurde ebenfalls fortgeführt; diese bezog sich auf die Stellungnahmen der Mitgliedstaaten zum Dokument der Europäischen Kommission (Juli 2001) und die Ausarbeitung des Cedefop-Berichts zum lebensbegleitenden Lernen, der dem Europäischen Rat im November 2001 vorgelegt wurde.

Des Weiteren erfolgten auch Arbeiten zur Analyse der *nationalen Aktionspläne* für Beschäftigung.

KAPITEL 11

Informations- und Kommuni- kationsdienste

11.1. Bibliotheks- und Dokumentations- dienst

Projektleiter/Verfasser des Berichts:
Marc Willem (Projektkoordinator),
Philippe Tissot.

Vorgeschlagene Ergebnisse 2001

- (a) Beantwortung von Anfragen nach berufsbildungsrelevanten Informationen besonderer Kunden;
- (b) Erarbeitung von Dokumentations- und Literaturverzeichnissen und -abstracts;
- (c) Zugänglichmachung von Informationsquellen – Veröffentlichungen, Periodika, Berichten, thematischen Dossiers – zur beruflichen Bildung;
- (d) Bereitstellung von Informationen über Berufsbildungseinrichtungen;
- (e) Bereitstellung von Informationen über Konferenzen;
- (f) Bereitstellung einer Auswahl elektronischer Periodika;
- (g) Erarbeitung von Glossarien sowie Beratung in Sachen Terminologie und Akronyme.

Vier wichtige Seminare wurden vom Bibliotheks- und Dokumentationsdienst im Jahre 2001 veranstaltet:

- (a) eine Fachtagung für Dokumentare, die dem Dokumentations- und Informationsnetz angehören, im März 2001 in Thessaloniki;
- (b) ein Informationstag über das neue Fachwissens- und Referenznetzwerk im Juni 2001 in Brüssel;
- (c) die 12. Jahrestagung des ICAU (International Consortium of Aleph Users) im Oktober 2001 in Thessaloniki;
- (d) die Jahrestagung des Dokumentations- und Informationsnetzes im November 2001 in Thessaloniki.

Die Aufgabenbeschreibung zu der Ausschreibung, die im Hinblick auf die Auswahl nationaler Koordinatoren für die Konsortien des neu einzurichtenden Fachwissens- und Referenznetzwerks durchgeführt wird, wurden per Post und E-Mail an die Mitglieder des Verwaltungsrates, an die Organisationen, die sich auf den Aufruf zur Interessenbekundung (VET-AMI) beworben hatten, sowie an Organisationen in der Datenbank des Programms „Leonardo da Vinci“ verschickt. Die Bewerbungsfrist endete am 21. Dezember 2001. Die eingegangenen Vorschläge werden Anfang 2002 ausgewertet, und die neuen Verträge werden am 1. April 2002 in Kraft treten.

Die Phase der Vorbereitungen für die Einrichtung eines erweiterten und mit umfassenderen Aufgaben betrauten Dokumentations- und Referenznetzwerks wurde inzwischen abgeschlossen. Diese beinhalteten:

- (a) die Aufstellung jedes einzelnen Ziels und dessen Beschreibung;
- (b) die Einleitung eines beschränkten Ausschreibungsverfahrens (Abgabefrist für Angebote: 21. Dezember 2001);
- (c) wo dies gewünscht wurde, die Veranstaltung von Erläuterungstreffen mit verschiedenen interessierten Parteien auf nationaler Ebene:
 - (i) im Juni in Belgien unter Beteiligung des Direktors, Herrn A. De Vadders und M. Willem;
 - (ii) am 24. September 2001 in Österreich unter Beteiligung des stellvertretenden Direktors;
 - (iii) am 19. Dezember 2001 in Spanien unter Beteiligung des Direktors und Herrn F. Companys, des Cedefop-Experten auf dem Gebiet der Berufsberatung;
 - (iv) Konsultation mit den Mitgliedern des Verwaltungsrates in der Mehrzahl der Länder, insbesondere in Dänemark, Frankreich, Griechenland, Portugal, Schweden und im Vereinigten Königreich.

Die Aktualisierung des europäischen Berufsbildungsthesaurus wurde vollendet: Die französische und englische Fassung sind inzwischen für den Druck vorbereitet, und die elektronische Version wird demnächst in die bibliografische Datenbank eingespeist, die bis Anfang Januar 2001 vollständig neu indexiert wird.

Das bibliografische Instrument, das zur Erleichterung der Katalogisierung und Indexierung von Berufsbildungsdokumenten (VET-DET) entwickelt und allen Mitgliedern des Dokumentations- und Informationsnetzes zugänglich gemacht wurde, wurde unter Berücksichtigung von US-MARC/MARC21, Dublin Core und AACR2 aktualisiert.

Eine überarbeitete Fassung des Katalogisierungs- und Indexierungshandbuchs wurde fertig gestellt und an das Dokumentations- und Informationsnetz weitergegeben. Die Spezifikationen für die Aktualisierung der Datenbank der Berufsbildungsinstitutionen (VET-Institut) wurden für die Kollegen des Berufsbildungsdorfes vorbereitet (die Datenbank wird voraussichtlich bis Anfang 2002 vollständig entwickelt sein).

Die Arbeit des Bibliotheks- und Dokumentationsdienstes konzentrierte sich außerdem auf die Bereitstellung einer größeren Zahl von Informationsdienstleistungen des Auskunftsdienstes im Cedefop-Intranet, insbesondere des Dienstes zur Beantwortung von Informationsanfragen. Ferner wurde eine neue statistische Datenbank zur automatischen Erstellung von Berichten angelegt.

Das laufende und das Zwischenarchiv des Cedefop wurden in das umfassendere Archivierungssystem (ACIC) aufgenommen. Klassifizierungssysteme innerhalb einer gemeinsamen Rahmenstruktur wurden für fast alle Dienste entwickelt. Die Dokumente der Verwaltungsrats- und Vorstandssitzungen von 1994 bis 1999 sowie alle Verträge, die zwischen 1993 und 1997 abgeschlossen wurden, wurden auf Mikrofilm aufgenommen und auf CD-ROM überspielt.

Darüber hinaus hat der Dienst im Laufe des Jahres 2001 seine Anschaffungsverfahren hinsichtlich aller Arten von Publikationen verbessert und die Bibliotheksautomatisierungssoftware ALEPH auf dem neuen digitalen Bibliotheksserver Libserver erweitert.

Der Bibliotheks- und Dokumentationsdienst bietet seine wichtigsten Informationsprodukte und -dienstleistungen über die beiden Internetsites des Zentrums, *www.cedefop.eu.int* und *www.trainingvillage.gr*, an. Dazu gehören:

- (a) VET-BIB, die bibliografische Datenbank;
- (b) VET-Eurodoc, eine monatlich aktualisierte Fachbibliografie;
- (c) die monatliche Liste der Neuanschaffungen der Bibliothek;
- (d) Themenprofile (dynamische Bibliografien aus der VET-BIB) zum lebensbegleitenden Lernen und zur Qualität der Berufsbildung;
- (e) VET-Instit, die Datenbank der Berufsbildungsinstitutionen;
- (f) der Nachrichtendienst des Berufsbildungsdorfes (ETV-News), der über aktuelle Ereignisse und Themen im Zusammenhang mit der Berufsbildung informiert;
- (g) die „Themenmappen“ (VET-DOS) in elektronischer Form;
- (h) die digitale Bibliothek der wichtigsten Dokumente zu Fragen der Berufsbildung in elektronischer Form (VET-eLIB);
- (i) die Datenbank der Akronyme (VET-ACRO), die berufsbildungsrelevante Akronyme und Abkürzungen enthält;
- (j) eine Sammlung der Internetressourcen zur Berufsbildung (VET-iR);
- (k) eine Auswahl elektronischer Zeitschriften online (VET-ePer);
- (l) ein Verzeichnis von Konferenzen zu allen Aspekten der Berufsbildung (VET-CONF);
- (m) ein mehrsprachiger Thesaurus zur Berufsbildung (VET-THES);
- (n) sowie die Beantwortung aller Informationsanfragen, die per Post, per Fax oder per E-Mail an den Bibliotheks- und Dokumentationsdienst gerichtet werden.

11.2. Elektronische Medien

Projektleiter/Verfasser des Berichts:
Colin Mc Cullough (Projektkoordinator),
Marc Willem

Vorgeschlagene Ergebnisse 2001

- (a) Verbreitung elektronischer Veröffentlichungen mit den Ergebnissen der Cedefop-Projektarbeit;
- (b) Schaffung neuer Schnittstellen mit dem integrierten Informationssystem der GD Bildung und Kultur sowie Bereitstellung von Informationen über das Leonardo-Vinci-Programm;
- (c) Bereitstellung maßgeschneiderter Informationen und Dienstleistungen für bestimmte Zielgruppen;
- (d) Aufbau elektronischer Tätigkeitsbereiche, die gemeinsam mit europäischen Partnern verwaltet werden;
- (e) Ausbau des Hauses der Sozialpartner gemäß den Diskussionen mit den EGB- und UNICE-Vertretern, die als Beobachter im Verwaltungsrat vertreten sind;
- (f) Erstellung von berufsbildungsrelevanten Ressourcen (Datenbanken, elektronischen Veröffentlichungen), die die Abfrage und das Wiederauffinden erleichtern;
- (g) Einrichtung eines berufsbildungsbezogenen Online-Nachrichtendienstes, der aus ausgewählten Quellen in ganz Europa gespeist wird;
- (h) Verbreitung eines monatlich erscheinenden Newsletters zu Berufsbildungsthemen;
- (i) Förderung der Verwendung von Metadaten;
- (j) weiterer Ausbau seiner Datenbank mit eLearning-Produkten;
- (k) Durchführung elektronischer Erhebungen und Förderung der Debatten und Konsultationen zum Memorandum der Europäischen Kommission über das lebensbegleitende Lernen.

11.2.1. Erzielte Ergebnisse

Das Europäische Berufsbildungsdorf (ETV) hat seine Dienstleistungen gegenüber seinen Nutzern weiter ausgebaut. Der Übergang zu einer neuen Technologie war Ende Mai abgeschlossen. Zwar musste die Entwicklungsarbeit während dieser Übergangsphase zeitweise unterbrochen werden, doch erleichtert die neue Website nunmehr die dezentrale Eingabe und Aktualisierung von Seiten durch die Projektleiter. Die Arbeiten zur Eröffnung des Transparenz- und des Qualitätsforums im Berufsbildungsdorf waren Anfang Dezember vollendet. Die dem TTnet zur Verfügung stehenden Ressourcen wurden für die Jahrestagung im Dezember erheblich erweitert. Die Datenbank zum lebensbegleitenden Lernen ist mittlerweile in Betrieb.

Die *Cedefop-Website*, die Informationen in 11 Sprachen online bereithält, wurde vollständig überarbeitet, um auch weiterhin aktuell und zeitgemäß zu sein. Die Arbeiten zum Ausbau der TTnet-Seiten und zur thematisch gegliederten Bereitstellung der Länderbeschreibungen in englischer und französischer Sprache wurden fortgeführt. Das Berufsbildungsdorf war zudem Veranstalter eines bedeutenden elektronischen Forums zu den Herausforderungen, die neue Technologien an Ausbilder bei der Vermittlung von Lerninhalten stellen. Die Arbeiten an einer neuen Website für das Agora-Projekt wurden abgeschlossen; diese bietet Zugang zu den Diskussionen und Thesepapieren aktueller und früherer Konferenzen.

Die *Umfragen* haben sich zu einer festen monatlichen Tätigkeit entwickelt, und es laufen derzeit Vorbereitungen für die Veröffentlichung der Umfrageergebnisse in gedruckter Form. Umfragen, die 2001 durchgeführt wurden, waren:

- (a) eLearning und die Grundfertigkeiten von Erwachsenen;
- (b) europäische Gewerkschaften und eLearning;
- (c) eLearning für Behinderte.

In Bezug auf die eLearning-Seiten konzentrierte sich die Arbeit auf die Zusammenstellung von Fallstudien über bewährte Verfahrensweisen bei der Umsetzung des eLearning und die Anlage einer Datenbank zu eLearning-Produkten im Hinblick auf die Unterstützung der Initiative der GD Bildung und Kultur zur Schaffung einer Datenbank über Lernmöglichkeiten. Diesbezüglich wurde ein Vertrag mit einem externen Vertragsnehmer unterzeichnet; die Datenbank wird voraussichtlich bis Ende Januar 2002 in Betrieb genommen.

Das Berufsbildungsdorf beteiligte sich maßgeblich an der Anfang Februar in London abgehaltenen Konferenz und organisierte hierzu eine eintägige Vorveranstaltung, „eLearning in der EU“, auf der über bewährte Verfahrensweisen aus gemeinschaftlich finanzierten Programmen berichtet wurde. Sämtliche Konferenzunterlagen wurden auf den eLearning-Seiten des Berufsbildungsdorfs zugänglich gemacht. Derzeit laufen Vorbereitungen für die Teilnahme an zwei größeren eLearning-Konferenzen im Februar 2002.

Das Cedefop beobachtete weiterhin Initiativen zur Förderung von *offenen Standards bei der Implementierung des eLearning* (CED/ISSS) und war selbst daran beteiligt. Das Zentrum brachte dieses Thema auf dem eLearning-Gipfel zur Sprache, der im Mai in Brüssel veranstaltet wurde, und die Frage der offenen Standards hat sich zu einem wichtigen Punkt auf der Liste der Empfehlungen entwickelt, welche aus dem Gipfel hervorgingen.

11.3. Veröffentlichungsabteilung

Projektleiter/Verfasser des Berichts:
Bernd Möhlmann, Steve Bainbridge,
David Bond, Isabel Dreyer

Vorgeschlagene Ergebnisse 2001

- (a) Herausgabe von drei Ausgaben der *Europäischen Zeitschrift für Berufsbildung* (teilweise in Zusammenarbeit mit der Europäischen Stiftung für Berufsbildung) und des *Cedefop Info*;
- (b) Veröffentlichung von Hardcopy-Ausgaben mit den Ergebnissen der Cedefop-Projektarbeit in den Reihen Referenzdokumente, Panorama und Dossiers.

- (a) *Europäische Zeitschrift*: Ausgabe Nr. 22 ist in allen vier Sprachfassungen erschienen. Ausgabe Nr. 23 ist in den Druck gegangen, und die vier Sprachfassungen werden im November erhältlich sein. Die redaktionellen Tätigkeiten und Übersetzungsarbeiten zu Ausgabe Nr. 24 sind angelaufen; die vier Sprachfassungen werden bis zum Januar 2002 fertig gestellt sein. Die Artikel für Ausgabe Nr. 25 und 26 wurden inzwischen ebenfalls vom redaktionellen Beirat geprüft. Mit der redaktionellen Bearbeitung der Artikel für Ausgabe Nr. 25 wurde im November begonnen; die vier Sprachfassungen sollen im April 2002 vorliegen. Für die Ausgabe Nr. 26 werden von einigen Autoren noch überarbeitete Artikel zurückerwartet; die redaktionelle Bear-

beitung wird im Februar beginnen, und die Fertigstellung der vier Sprachfassungen ist bis zum August 2002 vorgesehen.

„Cedefop Info“ Nr. 1/2001 – Sprachfassungen DE, EN und FR:

- (i) Buchhandlung des Berufsbildungsdorfs: Veröffentlichung im Mai 2001
- (ii) Hardcopy: Vertrieb im Mai 2001. Auflage: DE: 6.100 Exemplare, EN: 6.200 Exemplare, FR: 4.650 Exemplare.

„Cedefop Info“ Nr. 2/2001 – Sprachfassungen DE, EN und FR:

- (i) Buchhandlung des Berufsbildungsdorfs: Veröffentlichung im Juli 2001
- (ii) Hardcopy: Vertrieb im September 2001. Auflage: DE: 6.100 Exemplare, EN: 6.200 Exemplare, FR: 4.700 Exemplare.

- (b) Der jährlich erscheinende Veröffentlichungskatalog des Cedefop wurde im Mai gedruckt.
- (c) Insgesamt 76 Dokumente in englischer Sprache mit einem Umfang von 4.556 Seiten wurden im Laufe des Jahres 2001 redaktionell und sprachlich überarbeitet; bei 11 dieser Dokumente wurde die Bearbeitung an das externe Redaktionsnetzwerk ausgelagert.

Sonstiges: Entwicklung und Anwendung von neuen standardisierten Bestandteilen zur Verbesserung der Identifizierung, Zitierung und Katalogisierung von gedruckten Veröffentlichungen in Zusammenarbeit mit EUR-OP in Luxemburg.

11.4. Übersetzungsdienst

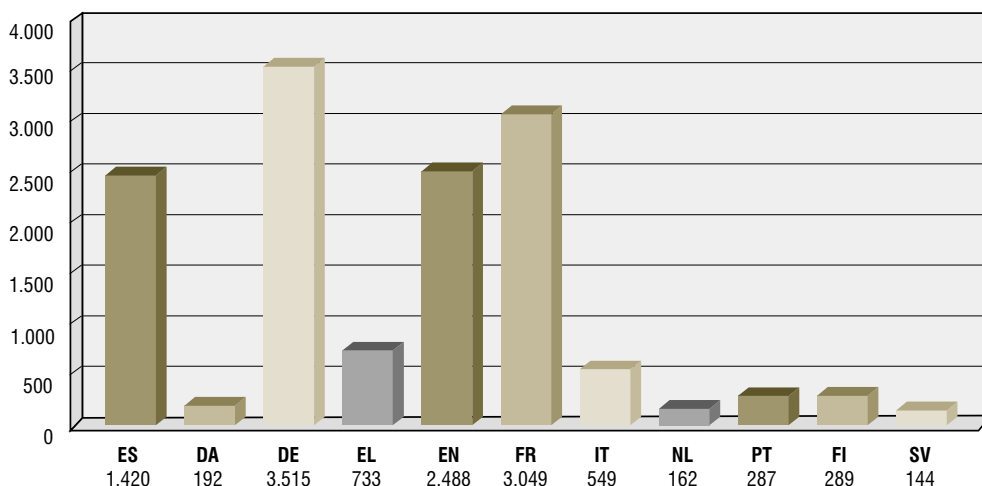
Der Übersetzungsdienst nimmt die in Zusammenhang mit dem Tagesgeschäft des Zentrums und den im jährlichen Arbeitsprogramm festgelegten Projekten erforderlichen Übersetzungsarbeiten wahr. Neben der Übersetzung und Revision von Dokumenten stellen die Übersetzer sicher, dass die vom Netzwerk der freiberuflichen Übersetzer übersetzten Dokumente in terminologischer Hinsicht kohärent gestaltet sind. Darüber hinaus fungieren sie im Zentrum als Berater in sprachlichen Fragen. Zudem leistete der Fachdienst redaktionelle Arbeit in erheblichem Umfang in allen Sprachen. Die Zusammenarbeit mit dem Übersetzungszentrum in Luxemburg wurde 2001 fortgesetzt.

Die im Jahr 2001 angefallenen Übersetzungsarbeiten lassen sich folgendermaßen aufschlüsseln:

Vom Cedefop übersetzte Seiten:	11.793
-----------------------------------	---------------

Vom Übersetzungszentrum Luxemburg übersetzt:	1.035
---	--------------

Übersetzte Seiten nach Sprachen



11.5. Pressekontakte, Öffentlichkeitsarbeit und Konferenzen

Es wurde ein elektronischer Presse- und Medieninformationsdienst im Internet eingerichtet (trainingnews-online), der in der ersten Jahreshälfte erprobt wurde. Rund 50 Artikel wurden editiert (d. h. für das Internet geschrieben und aufbereitet) und veröffentlicht. Im Hinblick auf die Bildung eines Redaktionsteams und die Absteckung der zukünftigen Redaktions- und Produktionsabläufe fanden einige interne Sitzungen mit Kollegen aus unterschiedlichen Bereichen statt. Das ganze Jahr über erfolgte eine äußerst aktive Pressearbeit. Nahezu alle Aktivitäten des Zentrums (Konferenzen, Seminare, Ausstellungen, Besuche usw.) wurden von einer entsprechenden Öffentlichkeitsarbeit begleitet, die in einer umfangreichen Berichterstattung in der nationalen Presse und auch im Fernsehen resultierte.

Ein neues Projekt ist angelaufen, das den Aufbau eines Netzwerks von EU-Journalisten zum Ziel hat, die sich auf berufsbildungsrelevante Fragen spezialisiert haben und regelmäßig für die (Tages-)Presse schreiben. Mitglieder des Cedefop-Dokumentationsnetzes beteiligten sich an der Auswahl und Zusammenstellung von entsprechenden (persönlichen) Daten. Es wurde eine erste Liste von Journalisten aus einigen Mitgliedstaaten erstellt.

Eine Reihe von Informationsbesuchen beim Cedefop wurde für einzelne Berufsbildungsfachleute bzw. für Gruppen aus der EU und verschiedenen (Beitritts-) Ländern organisiert.

Es erfolgte eine Ausschreibung für die Produktion einer Videopräsentation des Cedefop. Ein britischer Fernsehproduzent, der eng mit der BBC zusammenarbeitet, wurde mit der Aufgabe betraut, einen zwanzigminütigen Videofilm zu produzieren, in dem die Arbeit des Zentrums erläutert wird. Dreharbeiten fanden in Kopenhagen, London, Oxford und Thessaloniki statt.

Drei Ausstellungen wurden veranstaltet (dies umfasste auch die Produktion entsprechender Kataloge). Eine davon, eine Fotoausstellung über Kinderarbeit, wurde vom Vorsitzenden der EU-Kommission, Herrn Romano Prodi, eingeweiht. Die Eröffnung von Ausstellungen zog zahlreiche Besucher (bisweilen über 250) aus Thessaloniki an, die das Zentrum aufsuchten, um der jeweiligen Veranstaltung beizuwohnen. Es wurden Kontakte geknüpft, um durch die Anwerbung von Sponsoren zusätzliche finanzielle Mittel für künftige Ausstellungen zu beschaffen. Die erste Ausstellung des Zentrums, die bereits einmal in Brüssel wiederholt wurde, wird im Jahre 2002 auch in Bonn (am BIBB) gezeigt werden.

Im Gefolge des Jubiläumskonzerts, das im Jahre 2000 aus Anlass des 25-jährigen Bestehens des Zentrums veranstaltet wurde, wurde eine Musik-CD produziert. Exemplare dieser CD wurden dem staatlichen Sinfonieorchester von Thessaloniki überreicht. Das Orchester bedankte sich hierfür mit der Darbietung der „Kleinen Nachtmusik“ auf dem Gelände des Cedefop.

Es fanden Vorarbeiten für die Neugestaltung der Cedefop-Präsentationsbrochure statt; ein neues Layoutkonzept wird derzeit erörtert. Es wurden Initiativen ergriffen, um die Konferenzräumlichkeiten des Zentrums zu vermarkten und für deren Nutzung zu werben. Ein Ausschreibungsverfahren im Hinblick auf den Abschluss eines Dienstleistungsvertrags mit professionellen externen Kongressveranstaltern wurde eingeleitet. Gegenwärtig wird ein attraktiver Werbeprospekt über Konferenzdienstleistungen – einschließlich einer Konferenz-Website – ausgearbeitet.

Die organisatorischen Vorbereitungen für zwei Agora-Konferenzen im nächsten Jahr sind angelaufen. Eine neue Initiative zum Thema Qualitätsstandards im Bereich des eLearning, welche gemeinsam vom Cedefop und dem deutschen Bundesinstitut für Berufsbildung durchgeführt wird, wurde auf den Weg gebracht.

KAPITEL 12

Das Brüsseler Büro

Verfasser des Berichts: Michael Adams.

Vorgeschlagene Ergebnisse 2001

- (a) Sicherstellung des Informationsaustausches zwischen dem Cedefop und den EU-Organen und -Programmen;
- (b) Kontaktaufnahme mit den Ländern, die in den nächsten 18 Monaten den Ratsvorsitz übernehmen, um sicherzustellen, dass sie über die Produkte des Cedefop und dessen laufende Arbeiten von Bedeutung für die Themen der Präsidentschaft informiert sind;
- (c) Pflege der Kontakte mit dem zentralen Brüsseler Sitz der Sozialpartner;
- (d) Beantwortung von Informationsgesuchen/Anforderungen von Publikationen seitens der Schlüsselpartner in Brüssel innerhalb 24 Stunden;
- (e) Bereitstellung einer Anlaufstelle für Cedefop-Mitarbeiter und ihre Kontaktpersonen während kurzer Aufenthalte bzw. Sitzungen in Brüssel;
- (f) Wahrnehmung der Funktion einer Anlaufstelle für Personen in Brüssel, die Informationen über das Cedefop suchen;
- (g) Teilnahme an und Berichterstattung über Sitzungen der EU-Programme und -Ausschüsse und (mit der Unterstützung der Dienststelle in Thessaloniki) Vorbereitung der Teilnahme des Cedefop an ausgewählten Ausstellungen, insbesondere in Brüssel und Umgebung;
- (h) Übermittlung von Beiträgen des Cedefop an *Le Magazine* und Mitarbeit in dessen redaktionellem Ausschuss.

Das Büro nahm an einer Reihe von Zusammenkünften teil, die von der Europäischen Kommission veranstaltet wurden. Dazu gehörten die unter Projekt 8 (oben) genannten ebenso wie die Sitzungen im Rahmen des Folgeprozesses zum Memorandum über lebenslanges Lernen (Januar, April und Oktober) sowie die Sitzungen zur Ermittlung von Indikatoren für das lebensbegleitende Lernen (Januar, April, Mai und November). Eine Video-konferenzanlage wurde im Büro installiert und mehrfach probeweise genutzt, insbesondere um Mitarbeitern des Brüsseler Büros die Teilnahme an Sitzungen in Thessaloniki zu ermöglichen.

Das Büro war Mitveranstalter von (und auch selbst Teilnehmer bei) drei Sitzungen (im April, Mai und Juni), die der Vorbereitung des belgischen Ratsvorsitzes und der Verbesserung der Kontakte des Cedefop zu belgischen Partnern dienten, vor allem im Hinblick auf die Erneuerung des Dokumentations- und Informationsnetzes, siehe Projekt 11 oben. 31 Sitzungen des Cedefop (dies entsprach 47 „Sitzungstagen“), darunter zwei Sitzungen des Vorstands und des erweiterten Vorstands des Verwaltungsrates, fanden in den Räumlichkeiten des Brüsseler Büros statt.

Das Büro organisierte die Teilnahme des Cedefop an einer Reihe von Veranstaltungen und stellte hierfür Dokumentationsmaterialien des Cedefop bereit; dazu gehörten:

- (a) der eLearning-Gipfel in La Hulpe am 10. und 11. Mai 2001;
- (b) eine von der Europäischen Kommission veranstaltete Konferenz für Nicht-regierungsorganisationen zum lebensbegleitenden Lernen in Brüssel (9. und 10. September 2001);
- (c) die Sitzung der Generaldirektoren für Berufsbildung in Brügge (27. und 30. Oktober 2001);
- (d) die „Beschäftigungswoche“ (Employment Week) (27. und 29. November 2001);
- (e) drei Seminare, die von den belgischen Behörden im Rahmen des belgischen Ratsvorsitzes organisiert wurden:
 - (i) ENTEP, Brüssel, 29. September 2001, „Nouveaux profils de l'enseignant“ (Neue Profile der Lehrkräfte);
 - (ii) europäisches Seminar, Charleroi, 22. und 23. Oktober 2001, „Innovations dans les services publics de l'emploi et de la formation professionnelle – de nouvelles relations avec les particuliers, les entreprises, les partenaires“ („Neuerungen in den öffentlichen Verwaltungsstellen für Beschäftigung und Berufsbildung – neue Beziehungen zu Individuen, Unternehmen und Partnern“);

- (iii) europäisches Seminar, Spa, 15. und 16. November 2001, „Nouveau marché européen du travail, nouveau défis et opportunités pour la gestion des ressources humaines“ („Neuer europäischer Arbeitsmarkt, neue Herausforderungen und Chancen für die Verwaltung der Humanressourcen“).

Mehrere Organisationen, die eine Kontaktaufnahme mit dem Cedefop wünschten (so z. B. die Europäische Agentur für die Entwicklung im Bereich sonderpädagogischer Förderung, Meetings Professional International [MPI], das Europäische Behindertenforum, Delegationen des japanischen Instituts für Arbeitsmarktforschung und des Bildungsministeriums der Provinz Liaoning [China], eine Gruppe chinesischer Beamter, die an einem Studiengang der Universität Antwerpen teilnahmen, sowie eine Gruppe von der Universität Trier, deren Besuch von der Brüsseler Vertretung der Deutschen Industrie- und Handelskammer [DIHK] organisiert wurde), statteten dem Brüsseler Büro Informationsbesuche ab. Diese führten in vielen Fällen weitere Kontakte mit dem Cedefop nach sich.

Auf der Grundlage von Beiträgen des Dokumentations- und Informationsnetzes stellte das Brüsseler Büro Informationen über die jüngsten Entwicklungen in ausgewählten Ländern für die Ausgabe Nr. 14 der Zeitschrift der GD Bildung und Kultur *Le Magazine* zusammen.

KAPITEL 13

Entwicklung einer Implementierungsstrategie für neue Dienstleistungen und Produkte einschließlich einer eCommerce-Lösung

Projekt über neue Dienstleistungen für
Berufsbildungsorganisationen und -fachleute.

Verfasser des Berichts:
Burkart Sellin, Steve Bainbridge

Nach internen Diskussionen am Cedefop wurde ein Vertrag über die Entwicklung einer Implementierungsstrategie zur Verbesserung und effektiveren Bereitstellung der Produkte und Dienstleistungen des Cedefop mithilfe neuer Kommunikationstechnologien an einen externen Vertragsnehmer vergeben. Besonderes Augenmerk wurde dabei auf die Durchführbarkeit einer eCommerce-Strategie für das Cedefop gerichtet.

Ein Zwischenbericht wurde Mitte Mai unterbreitet, und im Herbst wurde ein Abschlussbericht vorgelegt, der auf die organisatorische Verbesserung der Produktion, Veröffentlichung, Verbreitung und Qualitätssicherung durch Nutzung neuer IKT und weitere Ausschöpfung des Potenzials des Berufsbildungsdorfs und der Cedefop-Website in enger Zusammenarbeit mit dem Amt für amtliche Veröffentlichungen in Luxemburg abhob. Ein Vorschlag für die Bildung eines Teams, das die Durchführbarkeit der Einrichtung eines Online-Nachrichtendienstes ausloten soll, wird der Direktion übermittelt werden.

Als öffentliche Einrichtung und Organisation, die sich vorrangig der Verbreitung von Informationen widmet, ist das Cedefop gehalten, alle Möglichkeiten zur Vergrößerung der Reichweite seiner Informationen zu erforschen. Die Lieferung von neuen Produkten und Dienstleistungen in einem höheren Tempo und einer dauerhaft hohen Qualität würde das Image des Zentrums erheblich stärken.

Als öffentlich finanzierte Einrichtung hat das Cedefop bestehende Verpflichtungen gegenüber einer Reihe von Interessengruppen, die einen bedeutenden Teil des „Marktes“ ausmachen. Eine eCommerce-Lösung könnte freilich die Liefergeschwindigkeit und Reichweite seiner jetzigen und zukünftigen Produkte erhöhen, ohne notwendigerweise zusätzliche Kosten herbeizuführen. Eine solche Lösung sollte als Mittel zur Erweiterung und Verbesserung der Dienstleistungen des Cedefop und deren Verbreitung betrachtet werden, die parallel zu dem herkömmlicheren Verfahren des Vertriebs von Druckerzeugnissen über das Amt für amtliche Veröffentlichungen bestehen könnte, für welche ein eher symbolisches Entgelt erhoben wird. Somit würden die elektronischen oder „weichen“ Produkte auf der gleichen Ebene angesiedelt wie Hardcopy-Erzeugnisse.

Jede Nachfrage nach einem gebührenpflichtigen Dienst muss bewusst genährt werden – es dürfte sich hierbei höchstwahrscheinlich um einen langfristigen „Markt“ handeln, dessen Entwicklung umfangreiche Investitionen erfordert. Ein System, das die Entrichtung von Online-Zahlungen zum Erwerb heutiger und zukünftiger gebührenpflichtiger Produkte gestattet, wäre in dieser Beziehung hilfreich und könnte die Nutzung des Europäischen Berufsbildungsdorfs und der Cedefop-Website steigern. Ferner würde es dem Cedefop die Kontrolle über die Qualität seiner Dienstleistungen an die Nutzer verschaffen und dem Zentrum die Erfassung von Nutzerdaten und Einholung zuverlässigen Feedbacks ermöglichen.

ANHANG 1

Cedefop- Veröffentlichungen 2001

Systeme, Berichte, Daten

2202	Übergang vom Bildungswesen ins Erwerbsleben. Schlüsselszahlen zur Berufsbildung in der Europäischen Union	DE, EN, FR	1
3008	Training in Europe. Second report on vocational training research in Europe 2000: background report. Volumes 1,2,3	EN	1
3009	Φάκελος TTnet Αριθ. 1. Τάσεις στην ανάπτυξη της κατάρτισης και ο ρόλος της καινοτομίας ως μεταβιβάσιμης πρακτικής	EL	1
3014	Training and learning for competence. Second report on vocational training research in Europe: synthesis report	EN	1
4009	Kompetent für die Zukunft – Ausbildung und Lernen in Europa: Zweiter Bericht zur Berufsbildungsforschung in Europa: Zusammenfassung.	DE, EN, FR, PT	1
5117	Les systèmes de formation professionnelle en Belgique. Brève description.	EN, FR, NL	1
7005	Le système de formation professionnelle au Royaume-Uni	FR	1
7006	Erhvervsuddannelsessystemet i Danmark	DA	1
7010	Das Berufsbildungssystem in Italien	DE, FR	1
7011	Le système de formation professionnelle en Espagne	FR	1
7013	Vocational education and training in Iceland	EN	1
7016	Le système de formation professionnelle en Belgique	EN, FR	1

Thematischen Studien

	Förderung der Kompetenzen und des lebensbegleitenden Lernens		
2203	National actions to implement lifelong learning in Europe	EN, FR	2A
2204	Leitlinien für die Curriculumentwicklung. Neue IKT-Curricula für das 21. Jahrhundert: die Bildung von morgen gestalten	ES, DE, EN, FR	2A
2205	Generic ICT skills profiles. Future skills for tomorrow's world	EN	2A
3013	Lernen sichtbar machen: Ermittlung, Bewertung und Anerkennung nicht formal erworbener Kompetenzen in Europa	DE, FR	2A

5112	Lifelong learning in Sweden. The extent to which vocational education and training policy is nurturing lifelong learning in Sweden	EN	2A
5118	Lifelong learning in Finland. The extent to which vocational education and training policy is nurturing lifelong learning in Finland	EN	2A
Neue Lernformen			
3017	TTnet Dossier n° 4. La formation ouverte et à distance et la professionnalisation des formateurs	FR	2B
Förderung von Beschäftigung und Wettbewerbsfähigkeit			
3012	Changing occupational profiles in the hotel industry. Case studies in France, Italy and Spain	EL, EN, IT	2C
3016	European structures of qualification levels. A synthesis based on reports on recent developments in Germany, Spain, France, the Netherlands and the United Kingdom (England & Wales). Volume 1	EN	2C
5106	Vocational training and innovative practices in the environmental sector. A comparison of 10 EU Member States, with specimen cases. Synthesis report in the context of the 'Observing innovations in vocational training' project	EN	2C
5108	The financing of vocational education and training in Italy. Financing portrait	EN, IT	2C
5114	Analisi comparata dei profili professionali nei settori legati all'ambiente. Studi di caso in Italia, Francia e Grecia	IT	2C
5115	Antizipation von Berufs- und Qualifikationsentwicklungen. Empfehlungen und Schlussfolgerungen aufgrund einer Untersuchung neuer, innovativer Methoden und Instrumente in der Europäischen Union <i>mehrsprachig</i>	DE, EN, FR	2C
5116	European structures of qualification levels. Reports on recent developments in Germany, Spain, France, the Netherlands and the United Kingdom (England & Wales). Volumes 2,3. (* PDF format only)	EN	2C
5119	The financing of vocational education and training in Portugal. Financing portrait	EN	2C
Mobilität und Transparenz			
5109	Mobility in the European chemicals industry sector. The role of transparency and recognition of vocational qualifications	EN	2D

5110	Mobility in the European tourism sector. The role of transparency and recognition of vocational qualifications	EN	2D
5111	Transparency of vocational qualifications. The Leonardo da Vinci approach	EN	2D
5113	Mobility in the European health sector. The role of transparency and recognition of vocational qualifications	EN	2D

Regelmäßige Veröffentlichungen

	Europäische Zeitschrift „Berufsbildung“		
965	Nr. 21/00	ES, DE, EN, FR	3A
966	Nr. 22/01	ES, DE, EN, FR	3A
	Cedefop Info		
833	No 1/01	DE, EN, FR	3B
834	No 2/01	DE, EN, FR	
	Cedefop		
4010	Arbeitsprogramm 2001	DE, EN, FR	5
4011	Cedefop 2001. Veröffentlichungskatalog	<i>mehrsprachig</i>	5
4012	Jahresbericht 2000	DE, EN, FR	5

Personal und Finanzmittel 2001

IM HAUSHALTSPLAN VORGESEHENE PROJEKTE 2001

CODE	PROJEKTTITEL	ZUSTÄNDIG	IN ANSPRUCH GENOMMENE MITTEL
0110	Berichterstattungssystem zum lebensbegleitenden Lernen (z. B. Trends in Unternehmen)	MNCH	71.647,57
0200	Fortführung der Arbeiten zum Thema Schlüsselqualifikationen	PK	17.680,50
0300	Netzwerk für die Ausbildung der Ausbilder	MB	343.950,00
0410	Kosten-Nutzen-Analyse von Ausbildung und Lernen	IJL	0,00
0420	Erhebung über die Beschäftigung einschließlich sozioökonomischer und berufsbildungsrelevanter Aspekte (ausgewählte Projekte)	BS	43.184,80
0430	KMU und sektorale Studien	TB	107.795,61
0440	Zusammenstellung bewährter Verfahrensweisen	RLO	40.487,42
0510	Mobilität	SKR	72.044,84
0520	Transparenz	SPE	67.299,69
0610	Monografien	EWS-JMA	144.068,97
0620	Finanzierung der Berufsbildung	SER	25.484,24
0630	Geschichte der Berufsbildung	SPE-BS	20.000,00
0640	Szenarien und Strategien	BS	37.922,15
0710	Schlüsselzahlen und Statistiken	PDE	43.398,00
0720	Bericht über die Berufsbildungspolitik	JMU	38.274,65
0730	Bericht über die Berufsbildungsforschung	MT-PDE	531.199,48
0810	Unterstützung der Sozialpartner	IJL	1.174,33
0820	Sozialer Dialog	BS-TB	5.777,15
0830	Unterstützung von Berufsbildungsorganisationen	BS	15.536,94
0900	Studienbesuchsprogramm	MJM	935.707,04
1010	Agora Thessaloniki	EFG	181.709,85
1021	Cedefop-Forschungsplattform (Cedra)	PK-BN	73.566,82
1110	Bibliothek- und Dokumentationsdienst	MWI	392.535,01
1121	Information und Kommunikation – Europäische Zeitschrift „Berufsbildung“	SB-BM	225.277,03
1122	Information und Kommunikation – Cedefop Info	BM-SB	118.724,82
1123	Information und Kommunikation – allgemeine Ausgaben	SB-BM	253.589,28
1124	Information und Kommunikation – verbreitungsfördernde Aktivitäten	NW-SB-ID	218.206,54
1130	Elektronische Medien	CMC	436.424,09
9998	Verschiedene operationelle Ausgaben	JVR	217.652,74

Humanressourcen

Personalsituation (Stand: 31 Dezember 2001)

Der Stellenplan umfasst 81 Stellen. Am 31. Dezember 2001 beschäftigte das Zentrum 81 im Stellenplan ausgewiesene Bedienstete:

- (a) **36** Bedienstete der Laufbahngruppe **A**;
- (b) **16** Bedienstete der Laufbahngruppe **B**;
- (c) **26** Bedienstete der Laufbahngruppe **C**;
- (d) **3** Bedienstete der Laufbahngruppe **D**.

Von den insgesamt 48 Bediensteten auf Zeit sind 25 mit unbefristeten und 23 mit zeitlich befristeten Verträgen beschäftigt.

Von den 33 Beamten waren 17 schon in Berlin Mitarbeiter des Zentrums, 16 wurden in Thessaloniki eingestellt (ehemalige Beamte verschiedener anderer EU-Einrichtungen).

Zusätzlich werden 8 Hilfskräfte, 16 örtliche Bedienstete, 8 abgeordnete nationale Sachverständige sowie 1 Sonderberater beschäftigt.

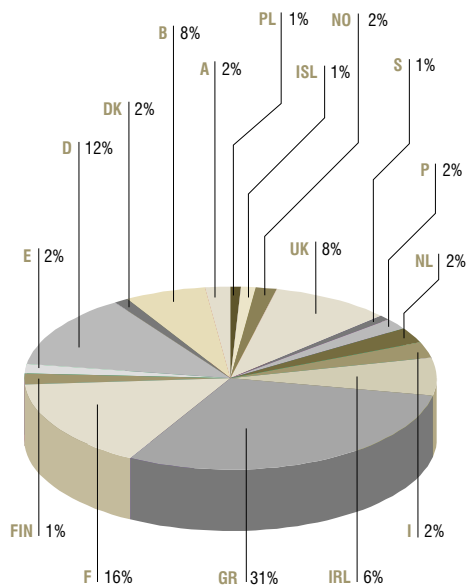
Das Zentrum unterhält 13 Dienstleistungsverträge: Vertrauensarzt (eine Person, die zwei Nachmittage pro Woche anwesend ist), Help-Desk und Unterstützung der EDV-Abteilung (drei Personen), elektronische Medien (zwei Personen), Veröffentlichungen (eine Person), Studienbesuche (eine Person), Verwaltung (vier Personen), Übersetzungsdienst (eine Person).

Daneben wurde ein gesonderter Dienstleistungsvertrag für die Bereitstellung von Wachpersonal geschlossen, wonach dem Zentrum je nach Bedarf ein bis zwei Wachmänner 24 Stunden am Tag in 3 Schichten zur Verfügung stehen.

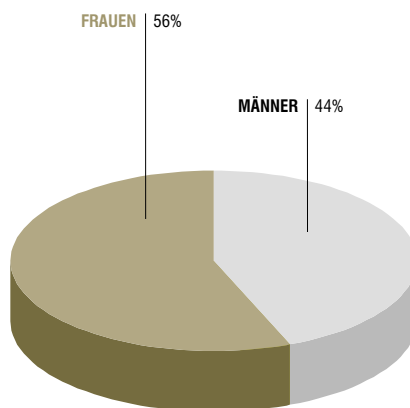
Im Folgenden finden sich Angaben zur Zusammensetzung des Personals des Zentrums am 31. Dezember 2001, das aus insgesamt 114 Personen bestand. Zu dieser Zahl kommen noch die oben erwähnten externen Dienstleistungsanbieter hinzu, womit insgesamt 127 Personen im Zentrum tätig sind.

Das Gesamtpersonal von 114 Mitarbeitern lässt sich nach unterschiedlichen Gesichtspunkten gliedern:

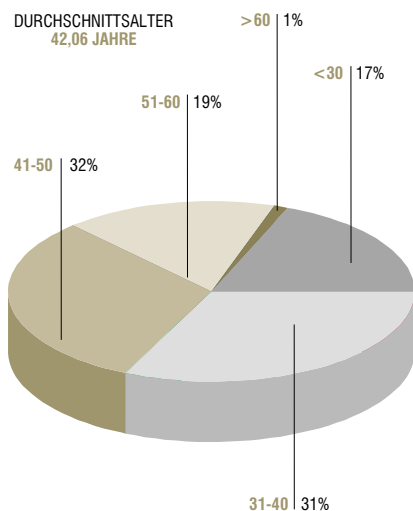
Nach Staatsangehörigkeit



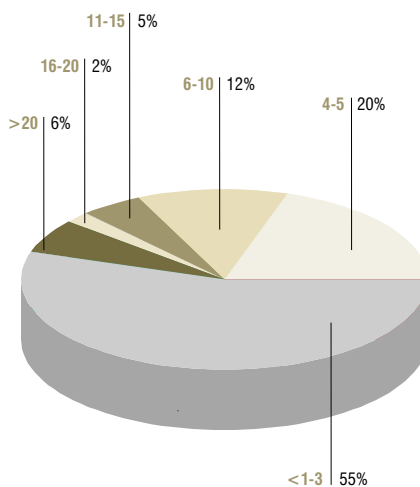
Nach Geschlecht



Nach Alter



Nach Dienstjahren beim Cedefop



ANHANG 4

Der Verwaltungsrat des Cedefop

Stand: 31.Dezember 2001

Teilnehmer an den Vorstandssitzungen

MITGLIED	ANSCHRIFT	TEL. / FAX / E-MAIL
Vorsitzender Herr Alfons de Vadder	Directeur Général de la Fédération Belge des Entreprises de Distribution (FEDIS) Rue Saint-Bernard 60 B-1060 Bruxelles	Tel. (32-2) 537 30 60 Fax (32-2) 539 40 26 ad@fedis.be Korrespondenzsprache: FR
Stellvertretender Vorsitzender Vertreter der Europäischen Kommission Herr Otto Dibelius	mdWdGb Direktor Generaldirektion Bildung und Kultur Europäische Kommission - B7 - 08/57 200, rue de la Loi B-1049 Bruxelles	Tel. (32-2) 295 41 35 Fax (32-2) 295 78 30 oder 299 53 25 otto.dibelius@cec.eu.int Korrespondenzsprache: DE
Stellvertretender Vorsitzender Vertreter der Arbeitnehmer- organisationen Herr Peter Rigney	Irish Congress of Trade Unions 31-32 Parnell Square IRL-Dublin 1	Tel. (353-1) 889 77 50 Fax (353-1) 887 20 12 Peter.rigney@ictu.ie Korrespondenzsprache: EN
Stellvertretender Vorsitzender Vertreter der Regierungen Herr Peter Thiele	Regierungsdirektor Bundesministerium für Bildung und Forschung Referat 111, Heinemannstr. 2 D-53175 Bonn	Tel. (49-1888) 57 21 09 Fax (49-1888) 57 821 09 oder 57 36 03 Peter.Thiele@BMBF.BUND.DE Korrespondenzsprache: DE
Vertreterin der Arbeitgeber- organisationen Frau Lise Skanting	Dansk Arbejdsgiverforening Vester Voldgade 113 DK-1790 København V	Tel. (45) 33 38 93 88 Fax (45) 33 93 08 42 lsk@da.dk Korrespondenzsprache: EN
Europäische Kommission Herr Gordon Clark	Acting Head of Unit DG Education and Culture European Commission B7 - 5/42 200, rue de la Loi, B-1049 Bruxelles	Tel. (32-2) 296 29 29 Fax (32-2) 295 78 30 gordon.clark@cec.eu.int Korrespondenzsprache: EN
Europäische Kommission Frau Eleni Spachis	DG Education and Culture European Commission Bélliard 7 - 5/23 200, rue de la Loi, B-1049 Bruxelles	Tel. (32-2) 295 75 62 Fax (32-2) 295 78 30 eleni.spachis@cec.eu.int Korrespondenzsprache: EN

MITGLIED	ANSCHRIFT	TEL./ FAX/E-MAIL
Koordinatorin der UNICE Frau Jeanne Schmitt	UNICE Rue Joseph II, 40 B-1000 Bruxelles	Tel. (32-2) 237 65 37 Fax (32 2) 231 14 45 js@unice.be Korrespondenzsprache: EN, FR
Vertreterin des EGB Frau Maria Helena André	Confédération Européenne des Syndicats 5, boulevard du Roi Albert II B-1210 Bruxelles	Tel. (32-2) 224 04 21 (st. 04 11) Fax (32-2) 224 04 54/55 mandre@etuc.org Korrespondenzsprache: FR
Sprecherin der EFTA-/EWR-Staaten Frau Krístrun Isaksdóttir	Ministry of Culture and Education Sölvhólsgötu 4 150 Reykjavík Iceland	Tel. (354) 560 95 00 Fax (354) 562 30 68 kristrun.isaksdottir@mrn.stjr.is Korrespondenzsprache: EN

Verwaltungsrat: Vertreter der Regierungen

COUNTRY	ANSCHRIFT	ZUSTÄNDIG / E-MAIL	TEL. / FAX
A	Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur Minoritenplatz 5 , A-1014 Vienna	Herr Wolfgang Slawik Korrespondenzsprache: DE wolfgang.slawik@bmbwk.gv.at	Tel. (43-1) 531 20 44 43 Fax (43-1) 531 20 41 30
B	Représentation Permanente de la Belgique Auprès de l'Union européenne Rond Point Schuman 6 B-1040 Bruxelles	Frau Annemie Pernot Attaché sociale Korrespondenzsprache: FR annemie.pernot@belgoeurop. diplobel.fgov.be	Tel. (32-2) 233 21 59 Fax (32-2) 231 10 75
D	Bundesministerium für Bildung und Forschung Referat 111 Heinemannstr. 2 - D-53175 Bonn	Herr Peter Thiele Regierungsdirektor Korrespondenzsprache: DE Peter.Thiele@BMBF.BUND.DE	Tel. (49-1888) 57 21 09 Fax (49-1888) 57 821 09 oder 57 36 03
DK	Undervisningsministeriet Uddannelsesstyrelsen H.C. Andersen Boulevard 43 DK-1553 København V	Herr Svend-Erik Povelsen Korrespondenzsprache: EN/DA sep@CiriusMail.dk	Tel. (45) 33 92 57 75 Fax (45) 33 92 56 66
GR	National Labour Institute (EIE) Kosti Palama Street 6-8 GR-111 44 Athens	Herr Elias Kikilias Director-General Korrespondenzsprache: EN hkikilias@eie.org.gr	Tel. (30-10) 21 20 700 Fax (30-10) 22 85 122

COUNTRY	ANSCHRIFT	ZUSTÄNDIG / E-MAIL	TEL. / FAX
E	Instituto Nacional de Empleo INEM Directora General Calle Condesa de Venadito, 9 E-28027 Madrid	Frau M. D. Cano Ratia Korrespondenzsprache: FR Dolores.cano@inem.es	Tel. (34) 91 585 98 25/26 Fax (34) 91 408 00 17
FI	Ministry of Education PO Box 293, Meritullinkatu 3 D FIN-00171 Helsinki	Frau Eija Alhojärvi Korrespondenzsprache: EN Eija.alhojarvi@minedu.fi Vom 15.10.2001 bis 15.03.2002 Korrespondenz an Herrn Timo Lankinen timo.lankinen@minedu.fi	Tel. (358-9) 13 41 73 08 Fax (358-9) 13 41 70 06
F	Ministère de l'Emploi et de la Solidarité Délégation à l'emploi et à la formation professionnelle 7, square Max Hymans F-75741 Paris Cedex15	Herr Bernard Legendre Korrespondenzsprache: FR Bernard.legendre@dgefp. travail.gouv.fr	Tel. (33) 144 38 38 38/20/96 Fax (33) 144 38 32 10
IRL	FÁS -Training & Employment Authority PO Box 456 27-33, Upper Baggot Street IRL-Dublin 4	Herr Pat Nealon Assistant Director-General Korrespondenzsprache: EN Pat.Nealon@fas.ie	Tel. (353-1) 607 07 21 Fax (353-1) 607 06 17
I	Ufficio Centrale Orientamento E formazione professionale Dei Lavoratori (UCOFPL) Ministero del Lavoro della Previdenza sociale Vicolo d'Aste, 12 - I-00159 Roma	Frau Annalisa Vittore Direttore Generale Korrespondenzsprache: FR svittore@minlavoro.it	Tel. (39) 06 43 58 84 62 oder 43 58 84 67 Fax (39) 06 43 58 85 45
L	Ministère de l'Education Nationale et de la Formation Professionnelle 29, rue Aldringen L-2910 Luxembourg	Herr Aly Schroeder Directeur à la formation professionnelle Korrespondenzsprache: FR plier@men.lu	Tel. (352) 478 52 30 Fax (352) 47 41 16
NL	Ministerie van Onderwijs, Cultuur en Wetenschappen Directie Beroepsonderwijs BE//KENO - kamer G 550 PO Box 25000, Europaweg 4 NL-2700 LZ Zoetermeer	Herr Michael Hupkes Korrespondenzsprache: EN m.j.hupkes@minocw.nl	Tel. (31-79) 323 49 25 Fax (31-79) 323 41 92
P	INOFOR Instituto para a Inovação na Formação Rua Soeira Pereira Gomes, nº 7 2º Piso - Sala 29 P-1600-196 Lisboa	Frau Maria Margarida Abecasis Pinto de Sousa Presidente do INOFOR Korrespondenzsprache: EN margarida.abecasis@inofor.gov.pt	Tel. (351) 217 94 62 02 Fax (351) 217 94 62 20

COUNTRY	ANSCHRIFT	ZUSTÄNDIG / E-MAIL	TEL. / FAX
SE	Ministry of Education & Science Drottninggatan 16 S-103 33 Stockholm	Herr Anders Franzen Korrespondenzsprache: EN anders.franzen@education.ministry.se	Tel. (46-8) 405 19 17 Fax (46-8) 723 17 34
UK	Department for Education and Employment Lifelong learning and youth policy Room 434 - Caxton House - Tothill Str. UK-SW1H 9NA London	Frau Franki Ord Korrespondenzsprache: EN franki.ord@dfee.gov.uk	Tel. (44) 207 273 5397 Fax (44) 207 273 5195

Vertreter der Arbeitnehmerorganisationen

COUNTRY	ANSCHRIFT	ZUSTÄNDIG / E-MAIL	TEL. / FAX
A	Österreichischer Gewerkschaftsbund Hohenstaufengasse 10-12 A-1010 Vienna	Herr Alexander Prischl Korrespondenzsprache: DE alexander.prischl@oegb.or.at	Tel. (43-1) 53 44 44 66 Fax (43-1) 53 44 42 04
B	FGTB wallonne Résidence Paola Av. Gouverneur Bovesse 117 (9e étage) B-5100 Jambes	Herr Jean-Paul Deliege Korrespondenzsprache: FR jean-paul.deliege@fgtb-wallonne.be	Tel. (32-81) 32 88 81 Fax (32-81) 31 19 40
D	Oberhausener Strasse 252 D-40476 Mülheim/Ruhr	Herr S. Oliver Lübke Korrespondenzsprache: DE	Tel. (49-208) 40 33 88 Tel. (49-211) 68 30 07
DK	LO-Landsorganisationen i Danmark Rosenørns Alle 12 DK-1634 København V	Frau Astrid Dahl Korrespondenzsprache: EN Astrid.Dahl@lo.dk	Tel. (45) 35 24 60 00 Fax (45) 35 24 63 00
E	UGT c/ Hortaleza 88 E-28004 Madrid	Herr Luis Galiano Korrespondenzsprache: FR Yrangil@cec.ugt.org	Tel. (34) 915 89 76 84 Fax (34) 915 89 77 18
F	F.O.-Force Ouvrière avenue du Maine 141 F-75680 Paris Cedex 14	Herr Jean-Claude Quentin Korrespondenzsprache: FR jcquentin@force-ouvriere.fr	Tel. (33) 140 52 84 07 Fax (33) 140 52 84 08
FI	STTK P.O. Box 248, Pohjaisranta 4 A FIN-00171 Helsinki	Herr Erkki Husu Korrespondenzsprache: EN erkki.husu@sttk.fi	Tel. (358-9) 13 15 21 Fax (358-9) 65 23 67
GR	Confédération Générale du Travail de Grèce - Bureau de Liaison C.G.T. - GRECE I.N.E-G.S.E.E. Av. Gén. Eisenhower, 104, B-1030 Bruxelles	Herr Georgios Dassis Korrespondenzsprache: FR Georges.dassis@euronet.be	Tel. (32-2) 216 78 82 Fax (32-2) 216 46 13

COUNTRY	ANSCHRIFT	ZUSTÄNDIG / E-MAIL	TEL. / FAX
IRL	Irish Congress of Trade Unions 31, Parnell Square IRL-Dublin 1	Herr Peter Rigney Korrespondenzsprache: EN peter.rigney@ictu.ie	Tel. (353-1) 889 77 77 Fax (353-1) 887 20 12
I	CGIL Corso d'Italia, 25 I-00198 Roma	Herr Roberto Pettenello Korrespondenzsprache: FR org.formazione@cgil.it	Tel. (39) 06 847 63 02 Fax (39) 06 884 56 83
L	Directeur CGTL/OGBL Chambre de Travail BP 1263 - 18, rue Auguste Lumière L-1012 Luxembourg	Herr Marcel Detaille Korrespondenzsprache: FR Marcel.Detaille@ak-l.lu	Tel. (352) 48 86 161 Fax (352) 48 06 14
NL	Vakcentrale Christelijk Nationaal Vakverbond (CNV) Postbus 327 - 3990 GC Houten Prins Bernhardweg 69 NL-3991 De Houten	Herr Bart Bruggeman Korrespondenzsprache: EN a.bruggeman@cnv.net	Tel. (31-30) 634 83 48 Fax (31-30) 634 82 00
P	UGT-P Rua de Buenos Aires nº 11-1249-067 P-1294 Lisboa	Herr Evaristo Oliveira Korrespondenzsprache: FR ugt@mail.telepac.pt	Tel. (351) 21 393 12 00 Fax (351) 21 397 46 12
SE	TCO Sweden Linnégatan, 14 S-114 94 Stockholm	Herr Thomas Janson Korrespondenzsprache: EN Tco@tco.se	Tel. (46-8) 782 91 00 Fax (46-8) 663 75 20
UK	Trade Unions in the Community AMICUS MSF Section 40 Bermondsey Street UK-SE1 3UD London	Herr John Rodgers Korrespondenzsprache: EN john.rodgers@amicus-m.org	Tel. (44-20) 79 39 70 05 Fax (44-20) 73 57 64 25

Vertreter der Arbeitgeberorganisationen

COUNTRY	ANSCHRIFT	ZUSTÄNDIG / E-MAIL	TEL. / FAX
AT	Industriellenvereinigung Schwarzenbergplatz 4 A-1031 Wien	Herr Gerhard Riemer Korrespondenzsprache: DE g.riemer@iv-net.at	Tel. (43-1) 71135 2360 Fax (43-1) 71135 2922
B	Directeur Général de la Fédération Belge des Entreprises de Distribution FEDIS rue Saint-Bernard 60, B-1060 Bruxelles	Herr Alfons de Vadder Korrespondenzsprache: FR ad@fedis.be	Tel. (32-2) 537 30 60 Fax (32-2) 539 40 26
D	Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände Haus der Deutschen Wirtschaft Breite Strasse 29, D-10178 Berlin	Frau Dr. Barbara Dorn Korrespondenzsprache: DE b.dorn@bda-online.de	Tel. (49-30) 2033 1700/1702 Fax (49-30) 2033 2702/2705
DK	Dansk Arbejdsgiverforening- DA Vester Voldgade 113 DK-1790 København V	Frau Lise Skanting Korrespondenzsprache: EN lsk@da.dk	Tel. (45) 33 38 93 88 Fax (45) 33 93 08 42
E	CEOE - Confederación Española de Organizaciones Empresariales Diego de León 50 E-28006 Madrid	Herr Juan Maria Menéndez-Valdés Álvarez Korrespondenzsprache: EN menendez@ceoe.es	Tel. (34-91) 566 34 00 Fax (34-91) 411 19 82
F	Chef du service Enseignement Mouvement des Entreprises de France MEDEF av. Pierre 1er de Serbie 31 F-75784 Paris Cedex 16	Herr Jean-Pierre Farrugia Korrespondenzsprache: FR jfarrugia@medef.fr	Tel. (33) 1 53 67 72 40 Fax (33) 1 47 23 61 87
FI	Employers' Confederation of Service Industries - PT Eteläranta 10 - FIN-00130 Helsinki	Frau Paula Kilpeläinen Korrespondenzsprache: EN paula.kilpelainen@palvelutyonantajat.fi	Tel. (358-9) 17 28 32 62 Fax (358-9) 66 46 73
GR	Titan Cement Company SA 22 A Halkidos Street GR-111 43 Athens	Herr Evangelos Boumis Korrespondenzsprache: FR edb@titan.gr	Tel. (30-10) 25 91 123 oder 25 95 895 Fax (30-10) 25 91 183
IRL	National Disability Authority 25 Clyde Road, Ballsbridge IRL-Dublin 4	Frau Christine Whyte Korrespondenzsprache: EN christine.whyte@nda.ie	Tel. (353-1) 608 04 00 Fax (353-1) 660 99 35
I	ACEA Holding Settore Energia Piazzale Ostiense 2, I- 00154 Roma	Herr Franco Perasso Korrespondenzsprache: EN f.perasso@aceaspa.it	Tel. (39) 06 57 99 67 88 Fax (39) 06 57 99 65 88

COUNTRY	ANSCHRIFT	ZUSTÄNDIG / E-MAIL	TEL. / FAX
L	Chambre des Métiers du Grand Duché du Luxembourg BP 1604 Circuit de la Foire Internationale 2 L-1016 Luxembourg	Herr Ted Mathgen Korrespondenzsprache: FR Direction@chambre-des-metiers.lu	Tel. (352) 42 67 67 Fax (352) 42 67 87
NL	Hennipdreef 5 NL-2761 BA Zevenhuizen Office: LTO-Nederland Postbus 29773 NL-2502 LT Den Haag	Dhr. Drs. Jan Boersma Korrespondenzsprache: EN compabel@globalxs.nl	Tel. (31-70) 338 27 00 Fax (31-70) 338 28 13
P	Fernave Rua Castilho 3, P-1200 Lisboa	Sr. Manuel Ferreira Caetano Korrespondenzsprache: FR	Tel. (351) 213 15 10 53 Fax (351) 21 315 10 64 oder 21 316 10 61
SE	Almega Blasieholmsg. 5 Box 16105 S-103 22 Stockholm	Herr Gert Assermark Korrespondenzsprache: EN Gert.Assermark@almega.se	Tel. (46-8) 762 69 77 Fax (46-8) 762 68 49
UK	Head of the Training Policy Group Confederation of British Industry- CBI Centre Point New Oxford Street 103 UK-London WC1A 1DU	Frau Margaret Murray Korrespondenzsprache: EN Margaret_Murray@cbi.org.uk	Tel. (44-207) 379 74 00 Fax (44-207) 24 08 287

Vertreter der Europäischen Kommission

Mitteilung Abl. C88 vom 25.03.2000

MITGLIED	ANSCHRIFT	TEL. / FAX / E-MAIL
Herr Klaus van der Pas	DG Education and Culture European Commission VMA 6/34 200, rue de la Loi, B-1049 Bruxelles	Tel. (32-2) 296 83 08 oder 299 66 70 Fax (32-2) 295 57 23 Korrespondenzsprache: EN
Herr Otto Dibelius	DG Education and Culture European Commission B7 - 08/57 200, rue de la Loi, B-1049 Bruxelles	Tel. (32-2) 295 41 35 Fax (32-2) 295 78 30 oder 299 53 25 otto.dibelius@cec.eu.int Korrespondenzsprache: DE
Herr Gordon Clark	DG Education and Culture European Commission B7 - 5/42 200, rue de la Loi, B-1049 Bruxelles	Tel. (32-2) 296 29 29 Fax (32-2) 295 78 30 gordon.clark@cec.eu.int Korrespondenzsprache: EN
Frau Eleni Spachis	DG Education and Culture European Commission Bélliard 7 - 5/23 200, rue de la Loi, B-1049 Bruxelles	Tel. (32-2) 295 75 62 Fax (32-2) 295 78 30 eleni.spachis@cec.eu.int Korrespondenzsprache: EN

Beobachter

COUNTRY	ANSCHRIFT	ZUSTÄNDIG / E-MAIL	TEL./ FAX
B	U N I C E rue Joseph II, 40 B-1000 Bruxelles	Frau Jeanne Schmitt Korrespondenzsprache: EN, FR js@unice.be	Tel. (32-2) 237 65 37 Fax (32 2) 231 14 45
B	Confédération européenne des Syndicats 5, boulevard du Roi Albert II B-1210 Bruxelles	Frau Maria Helena André Korrespondenzsprache: FR mandre@etuc.org	Tel. (32-2) 224 04 21 Fax (32-2) 224 04 54/55
ISL	Ministry of Culture and Education Sölvhólgötu 4 150 Reykjavik Iceland	Frau Kristrun Isaksdottir Korrespondenzsprache: EN kristrun.isaksdottir@mrn.stjr.is	Tel. (354) 560 95 00 Fax (354) 562 30 68
NO	Royal Ministry of Education, Research and Church Affairs PO Box 8119 DEP. Regjeringskvartalet - Akersgaten 44 N-0032 Oslo	Frau Kristin Evensen Korrespondenzsprache: EN, NO kristin.evensen@kuf.dep.no	Tel. (47-22) 24 77 16 Fax (47-22) 24 76 11
NO	Confederation of Norwegian Business and Industry P.O. Box 5250 - Major Stua N-0303 Oslo	Herr Halvorsen Helge Korrespondenzsprache: EN helge.halvorsen@nho.no	Tel. (47) 23 08 81 25 oder 23 08 80 00 Fax (47) 22 69 55 93
NO	Norwegian confederation of Trade Union Youngsgate 11 N-0181 Oslo	Herr Per Syversen Korrespondenzsprache: EN psyversen.lo@loit.no	Tel. (47) 23 06 17 11 oder 23 06 10 50 Fax (47) 23 06 17 53

ANHANG 5

Cedefop-Studien- besuchsprogramm

THEMEN 2001

	2001 - I																		2001 - II																
	Quote	Entsendet	s10	s11	s12	s13	s14	s17	s19	s20	s21	s22	s23	s24	s26	s27	s36		s37	s38	s39	s40	s41	s42	s43	s44	s45	s46	s47	s48	s49	s50			
AT	32	32			A												AT					G*					C								
Bfr	32	34						B									Bfr												C						
Bnl													A					Bnl							F										
BG		4															BG																		
CY		6															CY			C															
CZ		9															CZ																		
D	75	71				A			B				B				D							C			D				F				
DK	25	23				A	A										DK			F							H								
E	66	64			B				A	A							E								D				S						
EE		8													B		EE																		
F	66	56				A		B				B		A			F						C	D											
FI	25	25			B								nur B				FI							D											
FL		2															FL																		
GR	32	33							B								GR								D										
H		2															H																		
I	66	66			A					B							I										C			2D					
IRL	25	26						B	A								IRL											F							
IS	8	8															IS								C										
L	8	5															L								C										
LT		3															LT										F								
LV		3															LV																		
M		5															M																		
NL	35	40						B	A								NL											G			F				
NO	25	25											B				NO									C									
P	32	29														A	P				F														
PL		16															PL										G								
R		3															R																		
SE	32	32												B			SE		F						C			E							
SI		5											A				SI											G*							
SK		7															SK																		
UK	66	72		B		A					A				B		UK									D		C		F					
	Quote	Entsendet	s10	s11	s12	s13	s14	s17	s19	s20	s21	s22	s23	s24	s26	s27		s36	s37	s38	s39	s40	s41	s42	s43	s44	s45	s46	s47	s48	s49	s50			

A Junge Menschen

B Erwachsene

C NIKT

D Qualität in der Berufsbildung

E Auswirkungen des sozialen Dialogs (Transportwesen)

F Lernen und Kompetenzerwerb

G Fremdsprachenerwerb in der Berufsbildung

H Berufsberatung

S Seminar zur Unumkehrbarkeit der Erstausbildung

G* Anm.: Zusammenarbeit zwischen AT und SI

Cedefop
(Europäische Zentrum für die Förderung der Berufsbildung)

Jahresbericht 2001

Cedefop

Luxemburg:
Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften

2002 – VI, 73 S. – 17,5 x 25 cm

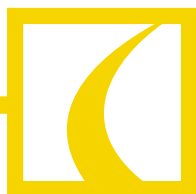
ISBN 92-896-0137-X

Kat.-Nr.: TI-AB-02-001-DE-C

Kostenlos – 4018 DE –

Jahresbericht 2001

04
05
16
T1-AB-02-001-DE-C



Europäisches Zentrum für
die Förderung der Berufsbildung

Europe 123, GR-570 01 Thessaloniki (Pylea)
Postanschrift: PO Box 22427, GR-551 02 Thessaloniki
Tel. (30) 310 490 111, Fax (30) 310 490 020
E-mail: info@cedefop.eu.int
Homepage: www.cedefop.eu.int
Interaktive Website: www.trainingvillage.gr

Kostenlos – Auf Anforderung beim Cedefop erhältlich 4018 DE



AMT FÜR AMTLICHE VERÖFFENTLICHUNGEN
DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN

L-2985 Luxembourg

ISBN 92-896-0137-X



9 789289 601375 >